

# Deutsches

# General-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Halle'sche Neueste Nachrichten - Halle'sche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen  
69. Jahrgang - Nr. 82  
Halle (Saale), Sonnabend/Sonntag, 6. April 1935  
Einheitspreis 15 Pf.

## Drei Monate länger unter den Fahnen

### Paris verlängert Dienstzeit der ausgebildeten Soldaten / Marokkaner im Elsass

In Paris hat gestern der Generalsstab unter dem Vorsitz Flanbans an einer Sitzung zusammen, an der u. a. Vize-Generalsminister General Maurin, Vize-Generalsminister für Luftfahrtminister General Penain, Vize-Generalsminister für Generalstab General de Broca, der Chef des Generalstabes Admiral Durand-Viel und der Chef des Generalstabes des Luftwesens General Picard teilnahmen. Zu der Sitzung, in der sich der Ansicht nach der Frage zu beschäftigen hatte, ob die Soldaten, die im April ausbezahlt haben, noch länger unter den Fahnen behalten werden sollen, berichtet „Le Figaro“ in Uebereinstimmung mit allen anderen Blättern, daß die Dienstzeit von 24 Monaten auf 27 Monate verlängert werden soll. Die halbjährliche französische Nachrichtenagentur Havas bestätigt diese Meldung und erklärt, es sei beabsichtigt, die Soldaten mindestens drei Monate länger im Dienst zu behalten.

Seine und Edens Besuche in den europäischen Hauptstädten abgeben. Vordirektoren Edeu kam gestern in London, wo er von Sir John Simon empfangen wurde. Eben erklärte, er sei davon überzeugt, daß die letzten Notizen britischer Minister wirklich von Nutzen gewesen seien. Die Schmierigkeiten der gegenwärtigen europäischen Lage seien nicht unüberwindbar.

Der Film des Führers „Triumph des Willens“ lief in Halle an. Es ist der Film des Führers, den wir sehen. Es ist der Triumph eines unbedingten Willens, der in den genialsten Anstößen des Nürnberger Parteitagess lebt. Und es ist sein Triumph über die Sorgen der Menschen zugleich, denen wir ein neues Mal inne werden, nun der Film des Parteitages zu uns spricht und uns den Führer zeigt: so in seinem Inneren aufgeschlossen, wie ihn uns das Bild noch nie nahebrachte, „Führer und Volk“, die große deutsche Zusammengehörigkeit, hat den Film in sich, die die Töne von Nürnberg zu einer unüberhörbaren ständigen Demonstration ausweitete, hinter allen Außerirdischen sichtbar werden lassen wollen. Und wenn ich, während der Film abrollt, die Grenzen zwischen Seemann und Zufahrer zum Vernehmen, wenn der laute Schall der Mittelreihen die Welle der Begeisterung, die aus den Zuschauerreihen kam, dringt, dann ist das ein Zeichen dafür, daß der Künstler hier seine volle Wirkung gelungen hat, daß nicht nur in der Halle, sondern in allen deutschen Städten, die dem Führer folgen, ein einheitliches Bild lebender Menschlichkeit und Gefolge aus verschmelzender Gemeinschaft unerfüllbar ist, sondern daß sich der letzte Volksgenosse, dem der Glaube an Deutschland und die Liebe zu ihm in der Seele brennt, angesprochen fühlt und freudig erheben wird.

Als Begründung für diese Dienstzeitverlängerung wird bekanntlich angeführt, daß die in diesem Monat einberufenen Rekruten erst eine gewisse Ausbildung hinter sich bringen müssen, ehe man die ausgebildeten Soldaten entlassen kann. Die französische Militärregierung hat die Einziehung der Rekruten in zwei Abteilungen, April und Oktober, vorgezogen, da man wohl damit rechnen, daß auch das im Oktober frei werdende Kontingent über die Dienstzeit hinaus behalten werden wird.

## Mordandrohung gegen Roosevelt

### Aufschlag an den Präsidenten angebotet

Sondergeheimdienstbeamte verhafteten gestern in der Bostoner Stadtteil Cambridge einen 29 Jahre alten Arbeitlosen Thomas E. Murphy, der beschuldigt wird, einer Mordandrohung gegen Präsident Roosevelt Aufschlag an den Präsidenten angebotet zu haben.

## Neubildung des Meldedirektoriums?

### Kurlauskas Erneuerung befragt

Die gestern mitgeteilte Ernennung des neuen Gouverneurs für das Meldebüro, Kurlauskas, wird jetzt durch die künftige Telegrafengenerierung amlich befragt. Wie aus zuverlässiger Quelle verlautet, wird auch bereits Verhandlungen über die Neubildung des Meldedirektoriums im Gange.

## Das französische Kriegsministerium

Das französische Kriegsministerium gibt folgendes bekannt: Entsprechend den Absichten, die der Ministerpräsident am 2. April vor der Kammer gemacht hat, wurde kürzlich eine Reihe von Maßnahmen ergriffen, die dazu bestimmt sind, die Macht an der Grenze zu gewährleisten. Es handelt sich vor allem um die tatsächliche Befestigung der französischen besetzten Werke im Nordosten. Zu diesem Zweck sind einige, übrigens begrenzte, Truppenverbände vorangetragen worden: ein Bataillon des 8. motorisierten Regiments hat seine bisherige Garnison verlassen und vorläufig in Dieulouard in der Provinz Metz, zwei Bataillone des 80. Infanterie-Regiments in Maronne neben dem M. C. übergeführt, wo sie vom 7. April ab liegen werden.

## Mussolinis Programmpunkte für Stresa

### Eine Keuter-Mitteilung / Der Duce im Flugzeug aus Rom abgereist

Mussolini hat gestern im Flugzeug, das er selbst lenkte, Rom verlassen und ist in Berlin, der Hauptstadt seiner Heimat, angekommen. Von Berlin fuhr er im Auto nach dem Schloss Rocca Caminate, um dort bis zum Beginn der Konferenz von Stresa in völliger Abgeschlossenheit Ruhe und Erholung zu finden. Die Presse meldet, daß der italienische Ministerpräsident bereits einzelne Vorschläge für die Konferenz der drei Mächte in Stresa aufgesetzt gehabt, und gerüchelt verlautet, daß diese Vorschläge bereits unterwegs an die englische und die französische Regierung seien. Die drei unterrichteten Kreise glauben nun, daß der Duce etwa folgendes Programm für Stresa ins Auge gefaßt habe:

## Der Film des Führers

### „Triumph des Willens“ lief in Halle an

Es ist der Film des Führers, den wir sehen. Es ist der Triumph eines unbedingten Willens, der in den genialsten Anstößen des Nürnberger Parteitagess lebt. Und es ist sein Triumph über die Sorgen der Menschen zugleich, denen wir ein neues Mal inne werden, nun der Film des Parteitages zu uns spricht und uns den Führer zeigt: so in seinem Inneren aufgeschlossen, wie ihn uns das Bild noch nie nahebrachte, „Führer und Volk“, die große deutsche Zusammengehörigkeit, hat den Film in sich, die die Töne von Nürnberg zu einer unüberhörbaren ständigen Demonstration ausweitete, hinter allen Außerirdischen sichtbar werden lassen wollen. Und wenn ich, während der Film abrollt, die Grenzen zwischen Seemann und Zufahrer zum Vernehmen, wenn der laute Schall der Mittelreihen die Welle der Begeisterung, die aus den Zuschauerreihen kam, dringt, dann ist das ein Zeichen dafür, daß der Künstler hier seine volle Wirkung gelungen hat, daß nicht nur in der Halle, sondern in allen deutschen Städten, die dem Führer folgen, ein einheitliches Bild lebender Menschlichkeit und Gefolge aus verschmelzender Gemeinschaft unerfüllbar ist, sondern daß sich der letzte Volksgenosse, dem der Glaube an Deutschland und die Liebe zu ihm in der Seele brennt, angesprochen fühlt und freudig erheben wird.

## Italienische Anfrage in Paris

In Pariser politischen Kreisen verlautet, daß die italienische Regierung in Paris angefragt habe, welche Absichten die französische Regierung hinsichtlich der Welterweiterung, der kollektiven Sicherheit und der Aufrechterhaltung der Unabhängigkeit Deutschlands habe. Die französische Antwort hierauf ist heute in Paris bekannt geworden. Der Duce hat heute, so verlautet weiter, eine Antwort schriftlich vorbereitet, die heute dem Ministerpräsidenten unterbreitet werden sollte. Der französische Pressedienst werde ein Einheitsklingensentwurf beauftragen, der gegebenenfalls vom Welterweiterung angenommen werden würde. Die beiden französischen Schriftstücke würden in Stresa veröffentlicht werden.

## Heer und Marine in Para alarmiert

### Gespannte Lage im brasilianischen Staat Para - Ein Staatsstreich?

Der brasilianische Staat Para sieht anscheinend vor sich einen innerpolitischen Kampf. Der Gouverneur des Staates, Major Barata, bedrohte die Mehrheit des Staatsparlamentes, da diese sich gegen seine Wiederwahl ausgesprochen hatte. Nachdem die der Mehrheit angehörenden Abgeordneten aus dem Parlamentsgesamtheit entfernt waren und sich in die Kantine der Garnison von Belem zurückgezogen hatten, ließ sich der Gouverneur von der Minorität des Parlamentes zum Staatspräsidenten ausrufen und verbündete den Zusammenbruch des Gesamtparlamentes, wobei er erklärte, nur äußerer Gewalt weichen zu wollen.

## Ueberfall auf einen Nacht-Expres

### Die Passagiere überfallen und ausgeraubt

Ein Bombenüberfall wurde auf den von Chicago nach dem Süden fahrenden Nacht-Expres „Dixie“ verübt. Vier bewaffnete Räuber tauchten in dem letzten Wagen des Zuges auf, zwangen, wird ihm berichtet, die überlebenden Passagiere die Hände hochzuheben und unterzogen sie einer Verhaftung. Ein Weisender, der dem Befehl „Hände hoch“ nicht rasch genug entsprach, wurde durch einen Schuß verletzt. Nachdem die Fahrgäste der vier letzten Wagen entlassen waren, sprangen die Banditen an einer Stelle, an der der Zug beim Ueberfahren eines Abflusses die Fahrgastmündigkeit zu vermindern pflegt, ab. Mehrere taubendollar Beträge in fälschlich geschmiedete sind ihnen in die Hände gefallen.

## Eden heute bei Mac Donald

### Dienstag große Erklärung im Parlament

Die Vorbereitungen der englischen Regierung für Stresa sind in vollem Gange. Eden trifft heute mit Mac Donald und Simon zusammen, um einen kurzen Bericht über seine Reise zu geben. Dem Gesamtbericht wird das Kabinett in einer Sitzung am Montag entnehmen. Simon dürfte am Montag im Unterhaus die Namen der englischen Vertreter für Stresa mitteilen. Er wird sich am Dienstag im Parlament eine Erklärung über

## Geing besucht Standorte der Luftwaffe

### Besuch des Generals in Königsberg

Der Generalsbesuch der Reichsminister des Luftwaffenstandortes der Königsberg, die in der Nähe von Königsberg liegenden Standorte der Luftwaffe. Der Oberbefehlshaber der Luftwaffe General Göring befragte zunächst die in der Stadt liegenden Teile der Flugabwehr, die in Carlsruh aufgestellt sind. Er wurde von der Garnison empfangen und besuchte die in der Nähe von Königsberg liegenden Flugplätze.

## Ueberfall auf einen Nacht-Expres

### Die Passagiere überfallen und ausgeraubt

Ein Bombenüberfall wurde auf den von Chicago nach dem Süden fahrenden Nacht-Expres „Dixie“ verübt. Vier bewaffnete Räuber tauchten in dem letzten Wagen des Zuges auf, zwangen, wird ihm berichtet, die überlebenden Passagiere die Hände hochzuheben und unterzogen sie einer Verhaftung. Ein Weisender, der dem Befehl „Hände hoch“ nicht rasch genug entsprach, wurde durch einen Schuß verletzt. Nachdem die Fahrgäste der vier letzten Wagen entlassen waren, sprangen die Banditen an einer Stelle, an der der Zug beim Ueberfahren eines Abflusses die Fahrgastmündigkeit zu vermindern pflegt, ab. Mehrere taubendollar Beträge in fälschlich geschmiedete sind ihnen in die Hände gefallen.

Film angelegt, immer voller Bewegung und steigend zum Höhepunkt, nie ermüdend, und die Kamera feiert Triumphe bei den mit ihrer glänzenden Arbeit und photographischer Klarheit aufgenommenen großen Aufmärschen. Hier ist Venedig, hier ist Wien, hier ist London, hier ist Paris, hier ist Moskau, hier ist Berlin, hier ist die Welt. Die Kamera ist immer dabei, die großen Momente zu zeigen, die die Welt in Atem halten. Die Kamera ist immer dabei, die großen Momente zu zeigen, die die Welt in Atem halten.

# Deutschland und Sowjetrußland

## Rudolf Heß über Fragen der Außenpolitik

Das Ausland hat auf dem Höhepunkt der Weltgeschichte die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen. Die Welt hat auf dem Höhepunkt der Weltgeschichte die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen.

# Deutschland und Sowjetrußland

## bei seinem Appell an die Deutschen Deutzes

Deutschlands Ausrüstung, nicht erfüllt werden kann. Es ist die Weltgeschichte, die die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen hat.

Die Weltgeschichte, die die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen hat. Die Weltgeschichte, die die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen hat.

Seine Mäßigkeit der Rede, die die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen hat. Seine Mäßigkeit der Rede, die die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen hat.

Im Rahmen des Weltkampfes sprach gestern nachmittag der Stellvertreter des Reichspräsidenten, Reichsminister Dr. Heß, auf einer großen Kundgebung in der Reichshalle in Berlin. Im Rahmen des Weltkampfes sprach gestern nachmittag der Stellvertreter des Reichspräsidenten, Reichsminister Dr. Heß, auf einer großen Kundgebung in der Reichshalle in Berlin.

Das Programm, das die politischen Mächte haben, die die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen hat. Das Programm, das die politischen Mächte haben, die die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen hat.

Der Landesführer Dr. Heß, die die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen hat. Der Landesführer Dr. Heß, die die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen hat.

Die Form der Rede, die die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen hat. Die Form der Rede, die die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen hat.

Das Kommando der Außenpolitik, die die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen hat. Das Kommando der Außenpolitik, die die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen hat.

Zwei Selbstmorde in London, die die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen hat. Zwei Selbstmorde in London, die die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen hat.

Tausende deutscher Wähler ihre verfassungsmäßigen Rechte nicht ausüben konnten. Tausende deutscher Wähler ihre verfassungsmäßigen Rechte nicht ausüben konnten.

## Auftrag für Minister Heß

Der Führer und Reichskanzler hat den Reichsminister Heß zum Leiter des Zweites deutschen Reichsausschusses ernannt. Der Führer und Reichskanzler hat den Reichsminister Heß zum Leiter des Zweites deutschen Reichsausschusses ernannt.

Die Weltgeschichte, die die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen hat. Die Weltgeschichte, die die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen hat.

## Zwei Selbstmorde in London

Die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen hat. Die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen hat.

## An die falsche Adresse

Frankreichs Kriegsminister demontiert. Frankreichs Kriegsminister demontiert. Frankreichs Kriegsminister demontiert.

## Ein deutsch-polnisches Abkommen

über die Emigrationskategorien. In Warschau ist ein deutsch-polnisches Abkommen über die Emigrationskategorien unterzeichnet worden. In Warschau ist ein deutsch-polnisches Abkommen über die Emigrationskategorien unterzeichnet worden.

## Rußland bedroht Weltrevolution

Es ist schon viel zu viel an internationaler Revolution gedacht worden. Es ist schon viel zu viel an internationaler Revolution gedacht worden.

## Unterdrücktes Deutschtum

Die Wahlkreisverträge der Ungarn. Die Wahlkreisverträge der Ungarn. Die Wahlkreisverträge der Ungarn.

## Schwedens Generallandskap

fordert Verwirklichung der Heeresaufrüstung. Der Chef des schwedischen Generallandeskap fordert die Verwirklichung der Heeresaufrüstung. Der Chef des schwedischen Generallandeskap fordert die Verwirklichung der Heeresaufrüstung.

## Bücherrevolvere und der Metro-Löwe

Von Peter W. Amm. In den unersättlichen Requisiten, die die Dichter zum Aufbau ihrer Welt brauchen, stehen die Bücherrevolvere und der Metro-Löwe. In den unersättlichen Requisiten, die die Dichter zum Aufbau ihrer Welt brauchen, stehen die Bücherrevolvere und der Metro-Löwe.

Die Welt der Bücherrevolvere, die die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen hat. Die Welt der Bücherrevolvere, die die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen hat.

## Wann kann sich vorstellen, mit welcher Ingegnung

über sich erheben ließ, bis er endlich in seinem eigenen Land, dem Vaterland, zu probieren. Über sich erheben ließ, bis er endlich in seinem eigenen Land, dem Vaterland, zu probieren.

## Die Welt der Bücherrevolvere

Die Welt der Bücherrevolvere, die die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen hat. Die Welt der Bücherrevolvere, die die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen hat.

Die Welt der Bücherrevolvere, die die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen hat. Die Welt der Bücherrevolvere, die die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen hat.

Die Welt der Bücherrevolvere, die die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen hat. Die Welt der Bücherrevolvere, die die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen hat.

Die Welt der Bücherrevolvere, die die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen hat. Die Welt der Bücherrevolvere, die die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen hat.

Die Welt der Bücherrevolvere, die die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen hat. Die Welt der Bücherrevolvere, die die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen hat.

Die Welt der Bücherrevolvere, die die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen hat. Die Welt der Bücherrevolvere, die die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen hat.

Die Welt der Bücherrevolvere, die die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen hat. Die Welt der Bücherrevolvere, die die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen hat.

Die Welt der Bücherrevolvere, die die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen hat. Die Welt der Bücherrevolvere, die die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen hat.

Die Welt der Bücherrevolvere, die die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen hat. Die Welt der Bücherrevolvere, die die beiden größten Mächte der Welt, Deutschland und Sowjetrußland, in einem gemeinsamen Bündnis gesehen hat.

„Beste Brillanten“ — aus Glas

Bier übte „Bauernfänger“ festgenommen. Der Berliner Kriminalpolizei gelang es...

Rebellenführer hingerichtet

Griechenlands Ministerpräsident erkrankt. Das vom Kriegsgericht in Saloniki...

Für wen war das Gold bestimmt?

Ein französisches Touristenflugzeug wurde bei Termonde in Belgien notlandet.

Ein 16jähriger Mörder

Der Täter von Garmisch festgenommen. Der Raubmörder von Garmisch, der 16-jährige...

Mädchen mit Benzolin übergoßen

Der Täter aber schwer verbrannt. Im Grimmischen Alteich der 50jährige...

Künftig: Nur völkische Wissenschaft

Muß weicht den Kölnener Universitätsrektor. Die neue Kölnener Universität wurde am...

Der Jffland-Ring ins Theatermuseum

Wert Ballermann hat dem Kaisertrium um...

Seit drei Jahren Dornröschenschlaf

Amerikas „schlafende Schönheit“ dreißig Jahre alt / Nieht ein Erwachen bevor?

Häufigen Kreisbauernführer Zwangsmaßnahmen. Der Landwirt hatte...

Neue Anklage gegen die Starets

Gegen die Brüder Wily und Leo Staref, die gegenwärtig im Justizhaus Brandenburg...

Am Montag Kundstreichprojekte

Im Kundstreichprojekte sind die Anführer der Staatsamtsverwaltung...

Ein pflichtverweigerer Landwirt

Im Orte Schlagdorf (Medienburg) wurden gegen einen dortigen Landwirt...

Eines Ozeanriesen letzte Fahrt

Die „Mauretania“ wird abgewrackt. Die „Mauretania“, der englische 30000-Tonnen-Dampfer...

Starker Schneeeis im Sauerland

Im Sauerland und im Sauerland letzte am Donnerstag nachmittag heftiger Schneeeis...

Japanisches Diplomatenepidie verboten

Auf seine Kartei nach Japan hat, der japanische Botschafter der Sonderministerkonferenz...

Staatsrat Brandes-Althoff 7.

(Ganz) nächst verharbt in Interzierung auf einem Jagdhaus der Staatsrat Dr. h. c. Ernst Brandes-Althoff...

300000 Ehen sind nachzuholen

Der Bevölkerungsminister Dr. Burscher weist in dem Organ des Reichs-Deutschen Arbeitsbundes darauf hin, daß die starke Zunahme der Ehescheidungen...

Verleihung der Karl-Ludwig-Gedenkmünze

Die im Jahre 1931 von der Deutschen Gesellschaft für Kreislauforschung gestiftete und nach dem Physiologen Karl Ludwig benannte Ehren-Gedenkmünze...

Napoleons Briefwechsel mit Marie Louise

Die von der Pariser Nationalbibliothek erworbenen Briefe Napoleons an seine zweite Frau Marie Louise...

Preis für eine Chopin-Biographie

Die Chopin-Biographie in Warschau, deren Verfasser durch die Reichsregierung...

Die ehemaligen Kriegsgenossen

Wie die englische Wochenchrift „Sun and Mirror“ berichtet, haben bei dem Bundeskongress...

Neues in aller Kürze

Der Führer und Reichskanzler empfing den Direktor der Akademie für Deutsches Recht...

Das Schöffengericht in Ebersbach

Das Schöffengericht in Ebersbach verurteilte einen Inhaftierten Dr. A. zu einem Jahr Gefängnis...

Die heutige Staatsausgabe der „Saale-Region“

Die heutige Staatsausgabe der „Saale-Region“ liegt im Druck. „Zeit für den Sonntag“...

Ein neues Mittel gegen Geschlechtskrankheiten

In der Würzburger ärztlichen Universitätsklinik wurden in einigen besonders hartnäckigen Fällen von Entzündung des Trigland...

Die Entdeckung des Wärmehinhalts

Die Entdeckung des Wärmehinhalts ist die Verbrennung der Kohlenhydrate in der...

Kranke nach dem Krieg

Die Kranken nach dem Krieg sind in der Statistik weit in dem Organ des Reichs-Deutschen Arbeitsbundes...

Die Entdeckung des Wärmehinhalts

Die Entdeckung des Wärmehinhalts ist die Verbrennung der Kohlenhydrate in der...

Die Entdeckung des Wärmehinhalts

Die Entdeckung des Wärmehinhalts ist die Verbrennung der Kohlenhydrate in der...

Die Entdeckung des Wärmehinhalts

Die Entdeckung des Wärmehinhalts ist die Verbrennung der Kohlenhydrate in der...

Die Entdeckung des Wärmehinhalts

Die Entdeckung des Wärmehinhalts ist die Verbrennung der Kohlenhydrate in der...

Die Entdeckung des Wärmehinhalts

Die Entdeckung des Wärmehinhalts ist die Verbrennung der Kohlenhydrate in der...



Helft alle mit!

Mit diesem Sonntag beginnt die Sammelwoche für die Innere Mission der deutschen Evangelischen Kirche, die mit dem Sonntag der Innere Mission am nächsten Sonntag und seinen öffentlichen Sammlungen ihren Abschluß findet. Gern werden alle verantwortungsbewußten Glieder der evangelischen Gemeinden sich in den Dienst der großen Sache stellen und mitteilen, damit die mannigfachen Bedürfnisse und Anlässe der Inneren Mission die so notwendigen Mittel erhalten, um anderen helfen zu können.

Helft uns helfen, das ist der alte und immer wieder neue Ruf der Inneren Mission. Am Anfang dieser Woche steht die Welt der Paters der Inneren Mission, J. S. Wiering; an diesem Sonntag ist sein 54. Geburtstag. Aber seine großen Gedanken leben und werden in der Gegenwart erst recht wirksam.

Auf dem ersten Wittenberger Kirchentage hat er ein großes Wort gesprochen, das auch uns heute gilt: Es tut eines not, daß die Evangelische Kirche in ihrer Gesamtheit an-

Heute Musikabend des NSDFB (Stahlhelm)

Heute abend 8 Uhr findet im oberen Saale des „Stahlhelmsaales“ das erste öffentliche Konzert der neuorganisierten Reihe des NSDFB (Stahlhelm) Stadtfesthalle unter Leitung des Musikleiters Niemann und unter Mitwirkung von Frau Elzriede Hirtle (Soprano), Paul Krause (Fagott), Paul Söfger (Saxophone) und Alena Schatz (Violine) statt. Ausnahmslos Tanz für die Jugend. Die gesamte Bevölkerung ist zu diesem Konzert eingeladen!

erzenne; die Arbeit der Inneren Mission ist mein! Das ist ein großes Siegel auf die Summe dieser Arbeit: die Liebe gehört mit wie der Glaube. Diese Liebe muß in der Kirche als die beste Gewissensinstanz, die Fund macht, das Christus eine Gehalt in seiner Seele gewonnen hat!

Am 2. April aber war der 25. Todestag des anderen Großen in der Inneren Mission, des Paters Wobstschwing. „Weil uns Verantwortung widerfahren ist, so werden wir nicht müde“, das war der Zeitungsleiter, „anzugehen, so getragenen Lebensarbeit. Mein Besten selbst für 1934: 22 445 Pfennigbehalte mit 2 000 947 Pfennigen, Bekehrter Totenopfer gibt es 1934, Bekehrter Diakonisse 688.“

Von Halle nennen wir das halleische Diakonissenhaus mit 400 Schwestern mit seinen zahlreichen Nebenanstalten, die halleische Stadtmission mit ihrer weitverbreiteten Arbeit, die Schwesterstationen, Kinderkassen und Kinderheimen in den einzelnen Gemeinden und anderes mehr. Eine einzige Schwester hatte in einem Jahre 198 Krone und Krone in Pflege und machte 3200 Heilung. Man verleihe diese Zahl mit den fast 50 000 Diakonissen in Deutschland! Und doch ist alle Arbeit immer noch viel größer als die Kräfte und Mittel, die zur Verfügung stehen. Was können wir tun? Dieser Sonntag gibt uns in seinem neuen Evangelium das 11. Gebot: „Ein neu Gebot gebe ich euch, daß ihr euch untereinander liebet, wie ich euch geliebt habe.“ Die Liebe des Christus ist in uns die motorische Kraft, daß einer des anderen Christus und Helfer werde.

Im vorigen Jahre hat Halle am Volkstag der Inneren Mission das größte Wandbild überföhrt. Wir wollen auch in diesem Jahre nicht zurückbleiben. Der deutsche Dichter Ostfild Schiller hat es uns für die Sammelwoche der Inneren Mission angeregt: „In Zeitlicher Viesigkeit, fröhlich eintre Saal!“ Wir wollen alle helfen, damit allen geholfen werden kann. Manfred Roenneke.

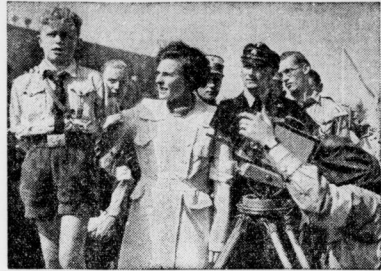
Direktor Max Langner †

Im Alter von 67 Jahren verließ gestern Direktor Max Langner Halle. Der Herr Langner — ein bejahrter Schüler — trat im Jahre 1890 in die Berliner-Weisenfelder Brauerei-L.G. ein und beendete hier die Stellung eines Direktionsassistenten und eines Profkuriers. In den Jahren 1900 bis 1910 beurlaubt, trat er in die Stellung Preisverrentung der Mitteldeutschen Brauereifabrikanten-

ein, den Vorläufer des Mitteldeutschen Brauereifabrikantenverbandes. Die Jahre 1914 bis 1918 folgten ihm dann als Direktor der Firma Brüning & Schramm. Am 1. April 1918 übernahm er schließlich die Leitung der Gruppe „Erlie II.“

Festaufführung des Nürnberg-Films  
Das Theater würdig ausgestattet / Ehrengäste aller Behörden und Verbände

In feierlichem Rahmen fand gestern abend im Stadttheater die Uraufführung des Reichsparteitagfilms der NSDFB „Triumph des Willens“ im Gau Halle-Merzbürg statt. Das Stadttheater war in würdiger Weise ausgestattet worden. Hervorzuheben waren die Säulen seines Eingangs, und an den Fronten waltete lange Tafeldekorationen. Das Innere war eine Symphonie in Rot, Weiß und Grün — machte einen überaus repräsentativen Eindruck. Ueber der Bühne, die in schlichter weichen Rahmen aus dem sich das leuchtende Rot eines Mittelkreisfries hervorhob, fehlte es nicht und die nach unten hin mit frischem Grün und Blumen abgeteilt waren, leuchtete das Schutzzeichen der Weimarer grünumwundene Hofkranz an den Wänden und geschmückt verließ die Säulen und Vordächer hatten weiterhin den Mann voran, der die Arbeit des Landes Hauptmanns bewirkte — ein Wert des Landes Hauptmanns —, so daß er einen Tot hat, der Erhebung fähig, einen schönen Rahmen für das Erlebnis, das aus dem Parteitagfilm zur verarmten Gemeindefest sprach.



Leni Riefenstahl in Nürnberg bei Aufnahmen mit der HJ.

Die Partei, die zu der Festvorstellung eingeladen hatte, war zahlreich vertreten, an ihrer Spitze Kreisleiter Dohmopfer, Gauverwaltungsleiter Vindenberg und Gauverwaltungsleiter Zschalig. Weiter sah man Landesmitteilungsleiter Garmowitsch und Gauwarter der Arbeitsfront Wachmann. Die SA war durch Oberführer Saute vertreten. Die SA durch Ständewartführer Bürgermeister, Gauverwaltungsleiter Simon, Bürgermeister Dr. Wernicke, Stadt- und Bürgermeister Maier, von Düring und die Wehrmacht, außerdem waren Offiziere der Polizei erschienen. Weiter wohnten der Reichsleiter Gauleiterführer Simon, Professor Dr. Wernicke, der Rektor der Martin-Luther-Universität, Bergat Albers-

„Nur noch die „Halle-Fibel“. In allen Gymnasien der Regierungsbezirks Merzbürg darf von Oktober 1935 ab nach einem Erlaß des Regierungspräsidenten von Dr. Wernicke nur noch die „Halle-Fibel“ benutzt werden. Die „Halle-Fibel“ ist vom HJ-Schreibstab Gau Halle-Merzbürg herausgegeben worden.

„Nur noch die „Halle-Fibel“. In allen Gymnasien der Regierungsbezirks Merzbürg darf von Oktober 1935 ab nach einem Erlaß des Regierungspräsidenten von Dr. Wernicke nur noch die „Halle-Fibel“ benutzt werden. Die „Halle-Fibel“ ist vom HJ-Schreibstab Gau Halle-Merzbürg herausgegeben worden.

Krause, Landeshauptmann Otto, Ober- und Kreisführer Scheuch als Vertreter des NS-Deutschen Frontkämpferbundes, Reichsleiter des NS-Schwerer der NSDFB, Stadtfesthalle, unter Leitung von Musikdirektor Wehring, den Vielblingsmarsch des Führers, den „Badenweiler“, gespielt hatte, und in zwei Fanfarenmärschen zu dem Ende besetzt. Mit allem nach der HJ-Ordnung binngestommen war, begann nach kurzer Pause der Film, der die Tage des Nürnberger Parteitag 1934 in Bildern von höchster Vielfalt der Festgemeinde die Spannung wieder, in die man dem Ablauf des Bildfrieses gewonnen wurde und oft war es so, daß man vergaß, im Kino zu sitzen, und meinte, unter den Hunderttausenden in Nürnberg zu sein. So kam es, daß die Höhepunkte des Filmes, von der Volksgemeinschaft noch einmal erlebt und gefeiert wurden, daß am Schluß sich das ganze Saal spontan erlob und in das „Halle-Fibel“-Lied, das den Schluß des Parteitagfilms bildet, einmündete: feierlicher Ausklang des feierlichen Abends.

Dr. Max Dorn von der Latina zum Direktor der Französischen Stiftungen ernannt.

Zum Direktor der Französischen Stiftungen zu Halle und gleichzeitig zum Rektor der Vereinigten Hauptkassen ist jedoch vom Reichsregierungsminister Endenbrot Dr. Max Dorn von der Latina ernannt worden; er erhält den Titel eines Oberstudienleiters. Wie von uns gemeldet, hatte sein Vorgänger im Amt, Oberstudienleiter und Rektor der Latina Dr. Albers, mit Ende des Monats März die Altersgrenze erreicht, mußte jedoch keine eigene Vertretung übernehmen bis zur amtlichen Bestellung seines Nachfolgers, die nunmehr in Berlin erfolgt ist.

Max Dorn wurde am 22. August 1883 in Staßfurt als Sohn eines evangelischen Schulmanns geboren. Er war dann Leiter am Pädagogium des Klosters Unserer Lieben Frauen zu Magdeburg, wo er so zum erstenmal das Alumnatsleben kennen lernte. Nach behaglichem Abitur nahm er 1902 das Studium der Philologie auf als Spezialfächer Latein, Griechisch, Deutsch und Religion während, Anfang 1907 bestand er in Halle die Prüfung für das höhere Lehramt, nachdem er schon im Jahre vorher an der halleischen Pädagogischen Fakultät mit einer Arbeit „De veteris grammaticae artis Feren-

tiane iudicibus“ zum Doktor promoviert hatte.

Am Morientistiksymposium in Stettin erlebte Dr. Max Dorn dank des Seminarlehrers, um hierauf sein Probejahr an den Gymnasien in Starogard und Reptom, dann weiter am Pädagogium zu Pabuss zu erledigen; hier in Pabuss war er gleichzeitig Assistent am dem bekannten Internat. Fest angestellt wurde er 1909 in Zimmern, dem, um von dort am 1. April 1911 an die Pädagogische Hauptkassen der Französischen Stiftungen nach Halle berufen zu werden, wo er anfangs als Erzieher an der halleischen Pädagogischen Anstalt wirkte. Seit 1915 verheiratet, machte Dorn von 1916 bis 1918 den Feldzug an der Front mit, und zwar in den Reihen des Feldartillerie-Regiments Nr. 27; er wurde mit dem Eisernen Kreuz II. Klasse ausgezeichnet.

Endenbrot Dorn hat sich vor allem als Lehrer der alten Sprachen, des Deutschen und der Religion besonders ausgezeichnet; er verstand es, in allen seinen Dienststellen sich die Liebe seiner Schüler zu erwerben. Die Aufgaben an dem bekannten Internat, fest angestellt wurde er 1909 in Zimmern, dem, um von dort am 1. April 1911 an die Pädagogische Hauptkassen der Französischen Stiftungen nach Halle berufen zu werden, wo er anfangs als Erzieher an der halleischen Pädagogischen Anstalt wirkte. Seit 1915 verheiratet, machte Dorn von 1916 bis 1918 den Feldzug an der Front mit, und zwar in den Reihen des Feldartillerie-Regiments Nr. 27; er wurde mit dem Eisernen Kreuz II. Klasse ausgezeichnet.

Verdienste erworben. Er übernimmt jetzt mit dem Direktorat der Französischen Stiftungen das hohe Erbe eines August Hermann Francke, mit dem Rektorat der althergebrachten Latina aber ein nicht minder wertvolles Vermächtnis. Dann Oberstudienleiter Dr. Dorn der Vorläufer im Wissenschaftlichen Prüfungsamt an der Martin-Luther-Universität, den nach seine Amtsunterbrechung stets innehatte, übertragen wird, ist ein großer Erfolg.

Heilprüfungen von Dr. Basse-Schulern

Vor der halleischen Prüfungscommission in Magdeburg behandelten im Oktober 1935 folgende Heilprüfungen die Heilprüfung: G. Bausfeld-Deitz am Berg, G. Ehrenreich-Merzbürg, S. Jacob, Halle; G. Schulz-Deitz, H. Ziemann-Halle; A. G. Steile-Merzbürg und S. König-Halle.

Baupläne der halleischen Stadtmision  
Wichtige Umgestaltungen im Laufe des Sommers.

In der kürzlich abgeschalteten Mittelfestvermittlung der Evangelischen Stadtmision konnte von großartigen Plänen, die im Wirtschaftlichen werden sollen, berichtet werden. Um dem zum Teil unübersichtlichen Zustand vieler Räume ein Ende zu machen, soll unter finanzieller Beihilfe von Kirche, Stadt und Verbänden in diesem Sommer von Grund auf umgebaut werden. Die Räume und Arbeitsräume werden von der Seifenfabrik getrennt, was einen langjährigen Wunsch erfüllt. Außerdem wird Luft und Licht in die Räume gebracht, die gesundheitlich sehr gefährdet waren. Besondere Beachtung wird auf die Ausgestaltung des Aufzugs und Mitterbeims gelegt, für das eine große Anzahl von Einzelzimmern vorgezogen ist. Hier war ein Umbau von so mehr nötig, als diese Arbeit im vergangenen Jahre ernstlich gemacht ist und von der Stadt besonders befürwortet wird. Endlich werden die Säle vergrößert und eine günstige Verbindungsstelle zwischen dem großen und kleinen Saal hergestellt. Mit alledem wird der Stadtmision Gelegenheit gegeben, auch weiterhin ihren wertvollen Dienst an Kirche und Volk zu tun.

Ein Mächtigmörder hingerichtet  
Wegen ungewöhnlicher Roberei keine Begnadigung.

Heute früh 6 Uhr ist in Hamburg der 24jährige Herbert Späthe hingerichtet worden, der wegen Ermordung der Hausangestellten Madalene Hantke in Wahlen bei Stama vom Schwurgericht in Rumburg zum Tode verurteilt worden war. Die Ermordete erwarbete ein Kind von dem Verurteilten. Um sich der Unterhaltspflicht zu entziehen, erwarbete er die Saute auf einem einarmigen Wege und hingte sie an einem Baum an, um einen Selbstmord vorzutäuschen. Der Führer und Reichskanzler hat von dem Begnadigungsrecht keinen Gebrauch gemacht, weil weder die Heimtücke und die ungewöhnliche Roberei der Tat, noch der wertvolle Hintergrund des Verurteilten, sich der Unterhaltspflicht zu entziehen, Anlaß zur Milderung geben konnte.

Die Leiche der Hausangestellten gefunden

Die Suche nach der Leiche der vermissten Hausangestellten Vina Seeburg ist gestern endlich erfolgreich gewesen. Bis abends gegen 11 Uhr wurde die Saute am Hofe Wessermere und Trosther Wehr unter Aufsicht des Kriminalkommissars Gaste abgeholt, bis man schließlich die Leiche an derselben Stelle fand, an der das Mädchen sich in das Wasser geworfen hatte, nämlich unterhalb der Hausangestalt. Es kann jetzt kein Zweifel mehr bestehen, daß Selbstmord vorliegt.

Wetterdienst der „Saale-Zeitung“

Wetteransichten für Sonntag, 7. April. Auf Nord-Brande, an Stärke zunehmende Winde. Teils heftig, doch tagsüber immer noch starkes Aufengewöl mit Regen- und Schneeschauern. Nachts frohe. Temperatur tagsüber ähnlich wie am Sonnabend. — Für Montag: Entwidmung der Wetterlage noch nicht zu übersehen.

Advertisement for Juno-Mischung (Juno-Mix) featuring a large graphic of a Juno-Mischung container and text describing its benefits for digestion and health. The text includes: 'Der gute Bern', 'Ihre Juno-Misch sind bleibt das ausgenommen', 'Danzelnd zuweisen der folgenden, Juno-Mischung', 'und im dicken-runden Lottomark', '40 metologischer Juno-Folgen haben im Ruffpunkt', 'das dicker-sünder Lottomark und das Mischung', 'Bergung überzuweisen unter Lottomark opfalle'. At the bottom, it says 'Aus gutem Grund ist JUNO rund! 6 STÜCK 20g'.









Für die Existenz der Nation

Dr. Ley sprach in den Kruppwerken. Essen

Mit einer der Fundamente in den Eisener Kruppwerken erreichte der Verbandsamtsleiter zur Vertrauensratswahl im Ruhrgebiet seinen Höhepunkt. Es ist ein wunderbares Bild, so führte Dr. Ley in seiner Rede an, so auch diese Millionen-Gesellschaft mit Tausenden Beschäftigten, als ob es nie anders gemein wäre, und doch ist die Zeit noch nicht fern, wo diese Menschen getrennt waren in Klaffen, Schichten und Stände, wo einer gegen den anderen stand. Da fragt uns das Ausland, welches Rezept habt Ihr, das ihr das fertiggebracht habt? Wir können ihm nur antworten: Unser Rezept heißt Arbeit, unser Rezept heißt Disziplin, unser Rezept heißt die Einfachheit, das unser Leben nach einer göttlichen organischen Gesetzmäßigkeit abläuft und nicht nach Willkür und nicht nach Zufall und nicht abhängig von Wechsellagen, die nicht kalkuliert sind, keine materiellistischen Manifeste von einem schmerzhaften Mehrwert und ähnelnde Dinge, die keiner verachtet, sondern wir werden miteinander reden, so wie wir im Leben auch nicht miteinander reden. Es merkt sich nicht, daß jeder einen Arbeitsplan hat, sondern jeder muß seinen Arbeitsplan haben. Wir müssen erreichen, daß die Menschen einmütig in der Bekämpfung des Kampfes für die Erlösung der Nation, sich vereinigen und nicht, daß jeder ein Arbeiter ist, sondern jeder ein Mann, muß befehlen sein, muß Disziplin sein, und dann wird auch wahres Führertum kommen und eine wahre Gefolgschaft.

Wir verheben uns auch nichts, deutsche Arbeiter, ihr habt einen Beruf, den wir verdienen. Wir wissen, daß das Leben ein ewiger Kampf ist, und daß alles, was erreicht werden soll, nur erreicht wird durch Kampf. Ein Leben ohne Kampf ist kein Leben.

Nicht der Geldbeutel entscheidet

in der Berufsausbildung der Jugend.

Nachdem der Reichsarbeitsminister kürzlich das Berufsausbildungsgesetz als Änderung des Reichsberufsausbildungsgesetzes bezeichnet hatte, erklärt sich der in den Monatsberichten in der Akademie für Technische Wissenschaften beteiligte Reichsleiter für die Jugendbildung, Dr. Theo Goldmann, in „Jungen Zeitschrift“, der nationalsozialistische Staat könnte nicht den Unternehmern die entscheidende Entscheidungsmöglichkeit überlassen, sondern über eine bevorzugten Schicht, den Lehrlingen, auferlegen, während sich das Verhältnis zwischen dem ungelerten Arbeiter und dem Unternehmer lediglich in der Ausübung von Arbeitsvertrag gegen sich entscheidet. Der „Ingenieur“ müßte wissen, daß Staat und Unternehmertum besteht nicht, auch ohne eine geordnete, wenn auch selbstverständlich weniger qualifizierte Berufsausbildung zurück zu gehen. Der Staat hat die Verantwortung, die Lehrlinge durch die Berufsausbildung, gründliche Übungsprüfungen, verbunden mit Zentralisierung des Stellenmarktes, den richtigen Stellen zu vermitteln. Es dürfte der Zukunft nicht mehr befähigte Jugendliche der Wirtschaft verloren gehen, weil sie wegen der Unklarheit der häuslichen Verhältnisse gezwungen sind, eine Ausbildung höher bezahlte Hilfsarbeiterische anzunehmen.

Das zu schaffende Berufsausbildungsgesetz solle den Rahmen abgeben, in dem sich die erforderliche Umformung des Arbeitsverhältnisses der Jugendlichen zu einem modernen Ausbildungsverhältnis vollziehen könne.

Spielverweigerung nur von 6 bis 20 Uhr.

Im Hinblick auf die Befreiung, die sich in der Mengenermittlung und Qualität der Arbeit aus einer übermäßigen Verlängerung der Arbeitszeit ergeben haben, hat der Leiter der Spielverweigerung für die Spielverweigerung in der Deutschen Reichsregierung und Gewerbetreibender, mit Zustimmung des Reichsarbeitsministers eine Anordnung erlassen, die für das gesamte Gebiet des Deutschen Reiches gilt. Danach dürfen Spielverweigerung und Spielverweigerung keine Teile von Spielverweigerung in Spielverweigerung nur zwischen 6 und 20 Uhr bearbeitet

Wasserstände

Table with 4 columns: Station, Water level (W), Direction (F), and Date. Includes stations like Saale, Elbe, and Weser.

und hergestellt werden. Der Leiter der Heimarbeit hat die Anordnung, die bereits in Kraft getreten ist, nicht bei vorläufiger oder vorläufiger Zweifelsänderung Gebeltraten bis zu 150 Watt vor.

Butter wird geprüft.

Die Deutsche Milchmischstoffliche Vereinigung veranstaltet in Leipzig in Laufe 12 der nächsten Monate die Milchmischstoffprüfung für 1935. Es sind 3000 Butterproben aus ganz

Th. Groke A.-G., Merseburg

Das neue Geschäftsjahr brachte eine Umsatzbelebung

Die Generalversammlung der Th. Groke A.-G., Merseburg, die am Freitag in Halle unter dem Vorsitz von Herrn Karl Kaufmann, geschäftliche des Geschäftsjahres 1934/35 abhielt, wurde durch den Geschäftsführer, Dr. Th. Groke, eröffnet. Er berichtete über den Geschäftsjahr 1934/35, wobei eine Beförderung eingetreten, jedoch keine die Umstände noch unberührt geblieben. Die in den letzten Monaten des Geschäftsjahres durch Maßnahmen der Reichsregierung hervorgerufene Belohnung der Produktivität habe sich infolgedessen gütlich ausgewirkt, als eine Reihe von Ziegeln, die infolgedessen fruchtbarer haben, vier Betriebe in Halle und die Gesellschaft zur Herstellung von Ziegeln in größerem Umfang herangezogen haben. Bis zum Schluss des Geschäftsjahres sei nur ein geringer Teil des Gesamtumsatzes auf Verfeinerung neuer Maschinen in Ansatz zu bringen. Aufträge aus dem Ausland seien zu gut wie gar nicht eingegangen, die wenigen Aufträge beziehen sich in der Hauptsache nur auf Ziegeln. Das Gewinn- und Verlustkonto weist einen Ertrag nach Abzug der Aufwendungen für Rohstoffe, Hilfs- und Betriebsstoffe von 87.300 Reichsmark an. Unter Hinsurechnung der außerordentlichen Erträge und unter Berücksichtigung der Aufwendungen und Abschreibungen für die Herstellung des Gewinn- und Verlustkontos und ein Betrag von 7750 Reichsmark, erforderlich, der dem Referat entnommen ist.

Bilanz: Grundstück 84.100 Reichsmark, Gebäudes- und Zubehörsgegenstände 42.900 Reichsmark, Forderungen 119.400 Reichsmark, Vorräte 2.200 Reichsmark, Guthaben 32.600 Reichsmark, Guthaben an Hilfs- und Betriebsstoffen, an halbfertigen und fertigen Fabrikaten wird mit 95.800 Reichsmark angegeben, Rückstellungen mit 24.700 Reichsmark, Rückstellungen mit 1.630 Reichsmark, Verbindlich 400 Reichsmark, Seite 670 Reichsmark.

Attentat 125.000 Reichsmark, Reineren 28.800 Reichsmark, Verbriefungen (Zelfreie gegen Zelfreie) 8100 Reichsmark, Rückstellungen 17.900 Reichsmark, Verbindlichkeiten 238.100 Reichsmark, Rückstellungen 300 Reichsmark, Rückstellungen und Verbindlichkeiten 200 Reichsmark und Gehälter 44.800 Reichsmark, soziale Abgaben 3800 Reichsmark, Zinsen 2000 Reichsmark, Verluste 3200 Reichsmark, sonstige Aufwendungen 30.700 Reichsmark, Abschreibungen 2.000 Reichsmark, Ertrag nach Abzug der Aufwendungen für Rohstoffe, Hilfs- und Betriebsstoffe 87.300 Reichsmark, außerordentliche Erträge 20.400 Reichsmark.

Wie von der Geschäftsleitung mitgeteilt wurde, habe das Geschäftsjahr 1934/35 weitlich besser angelegt als das vorhergehende. Die Umsätze in den ersten Monaten des neuen Geschäftsjahres haben eine heizende Tendenz gehabt bis auf die Monate Februar und März, die durch die Saison bedingt, immer etwas schwächer seien. Für den Sommer 1935 sei die Produktion von Ziegeln und Ziegeln die Steuererwartungen beibehalten auszuwirken. Gegenwärtig liege das Unternehmen auf dem besten Stand für die nächsten Monate seien nicht schlecht, so daß man hoffe über den Sommer auf einen guten Stand zu kommen. Die Produktion der Ziegeln sei etwa noch vier bis fünf Jahre anhalten werde, werde auch das Unternehmen, das ja Maßnahmen für die Ziegelnindustrie herbeiführen, von diesem Aufschwung Nutzen ziehen. Es bereits angekündigt, werde man über den Sommer mit der Realisierung zweier größerer Projekte hinwegkommen, während dann im Herbst Erfahrungen gemäß das Geschäft wieder einleite.

Halle-Hettstedter Eisenbahn

Zu der in den letzten Wochen beobachteten Kurserhöhungen von 5 Prozent im Preisverlauf der Mitteldeutschen Börse auf Leipzig abhandelt Verkehrsamt teilte die Vermutung, daß die Kurserhöhung mit der wärtebewegung sehr hohe. Es befürchte heute noch keine Überheißung über den mutmaßlichen Verlauf des Geschäftsjahres, um schon jetzt lagen zu können, ob die Erwartungen der Börse erfüllt, daß die Dividende erhöht wird (i. S. 2 Prozent) zutreffend sind.

Prehltier Braunkohle A.-G.

hält ihre GV. in Halle ab.

Zu der Generalversammlung der Prehltier Braunkohle A.-G., Meuselwitz, die am Freitagvormittag in Halle unter dem Vorsitz von Dr. Albert Eichen, Bankier und Geschäftsführer der Gesellschaft, abhielt, wurde der Abschluß für das abgelaufene Geschäftsjahr genehmigt, nach dem sich ein Reingewinn von 228.585 Reichsmark einfließen des Gewinnvortrages aus dem Vorjahr ergibt. Es werden 9 Prozent auf das 24 Millionen Reichsmark betragende Stammkapital verteilt, wovon 8 Prozent zur Auszahlung gelangen. Der verbleibende

Reingewinn eingezogen, die von 144 Freiheiten durchgeführt werden. Die Prüfung erstreckt sich auf Geruch, Gefüge und Streckfähigkeit (Ausbeutung) und Gewicht. Die Butterproben sind 8 bis 10 Tage alt. Das Ergebnis der Prüfung wird anläßlich der Ausstellung des Reichsährbuches in Halle am 28. Mai bekannt gegeben. Zur Prüfung zugelassen sind nur die in einzelnen Erzeugnisbezirken bereits ermittelten besten Sorten von Marken- und feinerer Markterzeugnisse.

Berliner Freitag-Börse

Am Aktienmarkt ließ das Geschäft heute allgemein etwas nach. Wenig veränderte die Stimmung als natürliche Reaktion auf die vorangegangenen Steigerungen. Die währungsrechtlichen Vorgänge im Ausland fanden wiederum ein verhältnismäßig lebhaftes Interesse. Die Bonds wurden die letzten Börsen notierten Höhe-Aktien am höchsten Platz eintrat.

Mitteldeutsche Börse

Am Aktienmarkt waren Kursrückgänge in der Heberal, während Renten vorwiegend höher notiert wurden.

Getreide- und Warenmärkte

Berliner Mittagsnotierungen

Table with 4 columns: Commodity, Unit, Price, and Remarks. Includes items like Weizen, Roggen, and Kartoffeln.

Wochenmärkte für Halle

Table with 4 columns: Commodity, Unit, Price, and Remarks. Includes items like Weizen, Roggen, and Kartoffeln.

Berlin, 6. April. Elektrizität 41,50.

Silber, 5. April. Preisfeststellung für Zink

Table with 4 columns: Date, Price, and Remarks. Shows price fluctuations for silver.

Berliner Schlachtviehmarkt vom 5. April.

Table with 4 columns: Commodity, Unit, Price, and Remarks. Includes items like Rindfleisch, Schweinefleisch, and Kalbfleisch.



Zum „Tag der nationalen Arbeit“. Das ganze deutsche Volk wird am 1. Mai seinen „Tag der nationalen Arbeit“ festlich begehen. Jeder wird diese Plakette tragen, die von Professor R. Klein-München geschaffen wurde. Sie stellt die Arbeiter der Faust, der Stirn und des Ackers dar. Darunter befindet sich das Hoheitszeichen der NSDAP.

Berliner amtliche Devisenkurse

Table with 4 columns: Currency, Unit, Price, and Remarks. Lists exchange rates for various currencies.

Getreidegroßmarkt zu Halle

Table with 4 columns: Commodity, Unit, Price, and Remarks. Shows market prices for grain.

Table with 4 columns: Commodity, Unit, Price, and Remarks. Shows market prices for various goods.

Table with 4 columns: Commodity, Unit, Price, and Remarks. Shows market prices for various goods.

Table with 4 columns: Commodity, Unit, Price, and Remarks. Shows market prices for various goods.

Table with 4 columns: Commodity, Unit, Price, and Remarks. Shows market prices for various goods.

Table with 4 columns: Commodity, Unit, Price, and Remarks. Shows market prices for various goods.

Table with 4 columns: Commodity, Unit, Price, and Remarks. Shows market prices for various goods.

Table with 4 columns: Commodity, Unit, Price, and Remarks. Shows market prices for various goods.

Table with 4 columns: Commodity, Unit, Price, and Remarks. Shows market prices for various goods.

Table with 4 columns: Commodity, Unit, Price, and Remarks. Shows market prices for various goods.

Table with 4 columns: Commodity, Unit, Price, and Remarks. Shows market prices for various goods.

Table with 4 columns: Commodity, Unit, Price, and Remarks. Shows market prices for various goods.

Table with 4 columns: Commodity, Unit, Price, and Remarks. Shows market prices for various goods.

Table with 4 columns: Commodity, Unit, Price, and Remarks. Shows market prices for various goods.

Table with 4 columns: Commodity, Unit, Price, and Remarks. Shows market prices for various goods.

Berliner Börse

vom 5. April

Table with columns: Deutsche Anleihen, Goldpfandbriefe, and various stock listings with prices and changes.

Mitteldeutsche Börse

vereinigt Halle, Leipzig, Dresden, Chemnitz, Magdeburg, Leipzig, den 5. April 1935

Table with columns: Diad. festverz. Werte, Industrie-Obligationen, and various stock listings.

Table with columns: Industriewerte, and various stock listings.

Table with columns: Industriewerte, and various stock listings.

Table with columns: Industriewerte, and various stock listings.

Table with columns: Industriewerte, and various stock listings.

Table with columns: Industriewerte, and various stock listings.

Table with columns: Industriewerte, and various stock listings.

Table with columns: Industriewerte, and various stock listings.

Table with columns: Industriewerte, and various stock listings.

Table with columns: Industriewerte, and various stock listings.

Table with columns: Industriewerte, and various stock listings.

Table with columns: Industriewerte, and various stock listings.

Table with columns: Industriewerte, and various stock listings.

Table with columns: Industriewerte, and various stock listings.

Table with columns: Industriewerte, and various stock listings.

Table with columns: Industriewerte, and various stock listings.

Table with columns: Industriewerte, and various stock listings.

Table with columns: Industriewerte, and various stock listings.

Table with columns: Industriewerte, and various stock listings.

Table with columns: Industriewerte, and various stock listings.

Table with columns: Industriewerte, and various stock listings.

Table with columns: Various stock listings and prices.

Veränderl. Aktien

Table with columns: Various stock listings and prices.

Freiverkehr

Table with columns: Various stock listings and prices.

Bank-Aktien

Table with columns: Various stock listings and prices.

Währungsnoten

Table with columns: Various stock listings and prices.

Währungsnoten

Table with columns: Various stock listings and prices.

Währungsnoten

Table with columns: Various stock listings and prices.

Währungsnoten

Table with columns: Various stock listings and prices.

Währungsnoten

Table with columns: Various stock listings and prices.

Währungsnoten

Table with columns: Various stock listings and prices.

Währungsnoten

Table with columns: Various stock listings and prices.

Währungsnoten

Table with columns: Various stock listings and prices.

Mempel-Pfauflid advertisement with logo and text.

Detektiere Hees advertisement for forensic services.

Donnerstagung! advertisement for a meeting.

Das billige Eigenheim advertisement for housing.

Wohlbehinden u. Leistungsfähigkeit durch Damag advertisement.

Verdauungsstörungen advertisement for medical treatment.

Besten Matratzen advertisement for mattresses.

Rechtsanwälte in Zittau advertisement for lawyers.

Taschenuhr advertisement for pocket watches.

Original-Stricker advertisement for socks.

Original-Stricker advertisement for socks.

Original-Stricker advertisement for socks.

Original-Stricker advertisement for socks.

Original-Stricker advertisement for socks.

Original-Stricker advertisement for socks.

Original-Stricker advertisement for socks.

Original-Stricker advertisement for socks.

Original-Stricker advertisement for socks.

Original-Stricker advertisement for socks.

Original-Stricker advertisement for socks.

Original-Stricker advertisement for socks.

Original-Stricker advertisement for socks.

Original-Stricker advertisement for socks.

4-6-eckige Drahtgeflechte advertisement for wire mesh.

C. Müllers Ww. & Sohn advertisement for a business.

Original-Stricker advertisement for socks.

Original-Stricker advertisement for socks.

Original-Stricker advertisement for socks.

Original-Stricker advertisement for socks.

Original-Stricker advertisement for socks.

Original-Stricker advertisement for socks.

Original-Stricker advertisement for socks.

Original-Stricker advertisement for socks.

Original-Stricker advertisement for socks.

Original-Stricker advertisement for socks.

Original-Stricker advertisement for socks.

Original-Stricker advertisement for socks.

Original-Stricker advertisement for socks.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Währungsnoten advertisement for banknotes.

Bestellschein form for ordering the Saale-Zeitung.

Bestellschein form for ordering the Saale-Zeitung.

Bestellschein form for ordering the Saale-Zeitung.

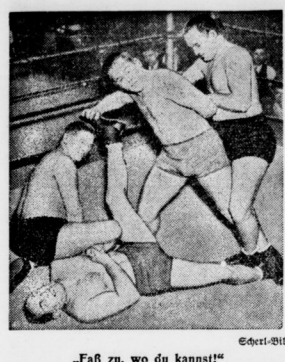
Bestellschein form for ordering the Saale-Zeitung.

Bestellschein form for ordering the Saale-Zeitung.

Vertical sidebar with various small advertisements and notices.







„Faß zu, wo du kannst!“

Dies ist das Motto des amerikanischen Freistil-Ringkampfes, den man jetzt um eine Neuheit bereichert. Man versucht nämlich in Newyork, Ringkämpfe zu vier auszutragen, wobei zwei gegen zwei Kämpfer antreten.

**Rothenburg bekommt Konturrenz**  
Engländer bemühen sich um Schmelz-Baar.

Der Hamburger Veranstalter Walter Rothenburg, der kürzlich in London weilte, um dort die Möglichkeiten für einen Weltmeisterschaftskampf zwischen Max Baer und Max Schmeling zu studieren, hat plötzlich von englischer Seite aus Konkurrenz bekommen. In England feiert man bekanntlich in diesem Jahre das 25-jährige Regierungsjubiläum des Königs, und aus diesem Anlaß ist ein besonderer Ausblick gebildet worden, der die Aufgabe hat, während des Jubiläumjahres große Sportveranstaltungen zu organisieren. Dieser Ausblick, dem eine Reihe sehr hochstehender Persönlichkeiten angehört, sieht über recht erhebliche Mittel zu verfügen, denn er konnte es sich leisten, Weltmeister Max Baer ein erlauchtes Angebot in Höhe von 25.000 Dollar für einen Kampf mit Max Schmeling in London zu machen. Der Ausblick hat noch ein weiteres und laudables eigenes Vertreter nach Newyork, um mit Baer und seinem Betreuer direkte Verhandlungen zu pflegen. Das Angebot der Engländer ist zwar 25.000 Dollar niedriger als das von Rothenburg, dafür aber werden die Mitglieder des Ausschusses wahrscheinlich leichter die für Kämpfe zwischen Ausländern nach dem Gesetz erforderliche besondere Erlaubnis des Arbeitsministeriums erhalten können als der Hamburger Veranstalter.

Wie Rothenburg in seinen Londoner Verhandlungen durchblicken ließ, interessiert man sich auch in Italien sehr stark für den Weltmeisterschaftskampf Schmelz-Baar. Man vertritt sich nun einer solchen Großveranstaltung eine starke Förderung des Fremdenverkehrs, was ja nach den gemachten Erfahrungen tatsächlich der Fall ist. Wie es heißt, sind die maßgebenden italienischen Stellen nicht abgeneigt, das neue Materialstadion in Rom zu besonders günstigen Bedingungen zur Verfügung zu stellen und auch in finanzieller Hinsicht Engagements zu zinsen.

**Deutsche Fechter für Lausanne**

18 Nationen bei den Europameisterschaften. Der vor einiger Zeit in Frankfurt am Main abgehaltene Kurier für die besten deutschen Fechter bildete die Grundlage für die Zusammenstellung der deutschen Mannschaft, die an den Europameisterschaften (19. bis 29. Juni in Lausanne) teilnehmen soll. Zur engeren Wahl stehen die deutschen Meister Geiswig, Illm; Seim, Offenbach; Eichenauer, Frankfurt am Main, sowie Jörner, Wahl, Koblenz, Frankfurt am Main; Nam, Wiesbaden; Rößig, Hamburg; Woss, Berlin; Obit, Gerdon, Weßlar; Hauptmann, Dax, Berlin, und Obit, Ditzelader, Stuttgart; während von den Frauen Hedwig, Bonn; Offenbach, Selene, Kassel, Leipzig, und J. v. Wacker, Wänden, in erster Linie in Frage kommen. Die Vertreter von 17 Nationen

sind die Gegner, und zwar Ägypten, Belgien, Dänemark, England, Frankreich, Griechenland, Holland, Italien, Norwegen, Dänemark, Portugal, Rumänien, Schweden, Schweiz, Estland, Tschechoslowakei und Ungarn.

Reichsteiler, Doubler Mitglied der D.S.E. Die D.S.E. meldet: Wie die D.S.E. mitteilt, ist der Chef der Kanäle des Führers der NSDFP, SS-Gruppenführer Philipp

**Pokalspiele beherrschten Fußballfelder**

SB. 98—Preußen in Halle / SC-Planitz spielt gegen Sportfreunde Wacker in Dessau gegen 05.

Der 7. April war von vornherein für Verbands-Spieler der Bezirksstaffe freigegeben und nur den Vereinspokalspielen reserviert worden. In Halle selbst ist nur ein Pokalspiel vorgelegen, in dem

Sportvereine 98 und Preußen-Merleburg die Gegner sind. Die 98er besaßen die bessere Technik, sind höher in der Hintermannschaft — samt Zehnteiler — diesen jedoch mit einem formidablen Angriff. 98 erzielte in der Hälfte, Preußen, dann erst ein glattes Siegel der Grünhofs, — Die Preußen luden sich den Erfolg an Unwegen zu erzielen, fanden hierzu durch helles Durchspiel auf ihr Ziel los. 98 der Gegner unklar in der Abwehr, dann wird er bald in Nachteil geraten und hapfen Vorberemung die schlagende, schlagende, meißelnd auf sich stellen. Ein Sieg der 98er ist zwar zu erwarten — aber Preußen wird nur schwer zu besiegen sein.

Glückauf-Brandenburg gegen TuS.V. Leuna. Zwei alte Wunden haben sich in Leunadorf angefrischt. Die Wunden sind schon am letzten Sonntag (Sonntag) 1934 verhältnismäßig sicher und unter, streichen dadurch erneut ihre Form. Da aber Leuna mit dem nächsten Mittelalter, nach dem einbezüglichen 3:1-Ziel über Sportfreunde, mit den gleichen Kampfbedingungen, tritt, ist ein Spiel zu erwarten, dessen Ausgang durchaus offen ist.

Sport. Zeit gegen TuS-Weißfels. Die Sportvereine treten auf eigenen Plätzen nur schwer zu schlagen. In den letzten Pokalspielen trennten sich beide Mannschaften nach einem glatten 6:1-Sieg der Jäger und in Weißfels mit einem 2:1. Der Vorteil des eigenen Platzes kommt im ersten Moment deutlich genug zum Ausdruck. So waren die Jäger vor morgen der Sportvereine die besten Sieghaben zuzuschreiben.

Wacker-Nordhausen empfangen SC. Weinefelde. Nach den schweren Bezirks-Pokalspielen sollte die Routine der Wackermannschaft leicht geworden sein und sich gerade für solche Kämpfe zu bewähren.

Tuonia-Rangerdorf gegen Ramberg 05. Das können der Ramberger ist uns sehr gut bekannt, doch fehlen uns Anhaltspunkte für das Spielvermögen der Rangerdorfer. Da sich die Mannschaft jedoch aus einer reichen und vor allem komplizierten Teilmannschaft zu dieser Stunde durchzieht, muß das können wohl sein.

Sportfreunde und SC. Planitz die Gegner. Auch dem Sportplatz am Holzgarten laßt Sportfreunde erneut in einem Freundschaftsspiel ein nach dem Verlaufe der Sportfreundeversammlung will man diesmal für eine angenehme Unterhaltung Sorge

**Sportfreunde-Planitzer Sportklub**

Sportplatz a. Rosengarten  
15.30 Uhr  
Freitag. Schon die Tatsache, daß diesmal Völter im Mittelalter steht, scheint die Voraussetzungen zu erhöhen. Vom Gegner ist der SC-Planitz verpöndelt worden. Die Schiedsrichter vermochten sich im letzten Spieljahr in der Schiedsrichterei zu behaupten und besaßen den besten Platz vor Wacker-Leipzig. Nach der abgeschlossenen Verbandsversammlung haben die Planitzer jedoch einen ganz vorläufigen Siegeslaufbahn begonnen. Jücker schlugen die Rotenherz-Geiswiger — den Schiedsrichter — glatt 4:1 und vermerkten dann mit 3:0 bzw. 8:0 (Merleburg 07 und Rosenthaler-Plauen zu schlagen. In den nächsten Spiel nur der jetzt als Nachbarn spielende „Summi-Zettmann“ gegen, der auf dem 06er-Platz vor Jahren gegen TuS-Vien für ein 3:0-Sieg, spielte. In der Hintermannschaft haben die beide anschließend eine Reuebedingung für den Mittel-Sportplatz in der Rotenherz-Mannschaft gemacht. Dieser Sportplatz soll bei seiner fürerlichen Größe eine sehr gute Begabung für diesen Rollen besitzen. Da die weiteren Spieler der Hintermannschaft durch die schweren Kämpfe der fähigsten Geiswig unbedingte Routine zu der guten Technik hinzugewonnen haben, wird der Kampf ziemlich ausgefallen sein. Die Sportfreunde müssen, falls prächtig angesetzt sein, wenn auch sie eine geschlossene Mannschaftsleistung erreichen wollen. Dadurch aber, daß Beiträge im Mannschaftsleistung sind und zwar die fünf Stürmerreihe verläßt, sollte es zur besseren Spielform reichen.

Bouhler, als Mitglied in die Oberste Nationalmannschaft für die Deutsche Kraftsport einzutreten. Reichsteiler, Gruppenführer Bouhler hat im Einverständnis mit dem Reichsführer der SS den SS-Eintrittsführer Heberich als Schlichter für alle SS betreffenden Fragen des Kraftsport einbezogen. Durch diese Regelung ist für die Zukunft eine handige und enge Verbindung der Reichsführung der SS zur D.S.E. und der Korpsführung des NSKK hergestellt.

**Wieder Rugby in Halle**

Auf dem Reichsbahn-Sportplatz am Ganener Weg trafen sich die Mannschaften Reichsbahn und Akademischer Sportklub Leipzig zu einem Freundschaftsspiel, das bei lebhaftem Interesse der Zuschauer, tritt NSG, Leipzig mit seiner fähigen Mannschaft an, um den Rugbyklub mit seinen Reihen in Halle wieder zu demonstrieren. Dem Zuschauer wurde die Sportart in der Anfangszeit etwas roh vor, mit der Zeit wird er aber doch merken, daß dies gar nicht der Fall ist. Dem Spieler macht es gar nichts aus, im kalten Tempo vom Gegner gefaßt und zu Fall gebracht werden, wogegen man er heiß wieder aufliegen und nicht im geringsten feiner Gegner läßt sein. Hier muß der Spieler Selbstbeherrschung haben und hartlich jaht handeln, will er ein guter Rugbyspieler sein.

**Neue Aufgaben des Gesundheitsamtes**

Mitwirkung bei der körperlichen Erhaltung. In der neuen Stellungnahme, die der Reichsinnenminister für die Zeitigen der Gesundheitsämter erteilt hat, finden sich, a. auch Bestimmungen über die ärztliche Mitwirkung bei Maßnahmen zur Förderung der Körperpflege und Selbstbehaltung. Danach hat Gesundheitsämter, wie das NSG, mehr, alle der körperlichen Erhaltung und Verhütung von Krankheiten dienenden Verbänden des nationalsozialistischen Staates beizutreten zu fördern. Dabei ist darauf zu achten, daß Gesundheitsämter in Verbindung werden. Mit allen Körperpflege und Selbstbehaltung treibenden Verbänden, insbesondere den Jugendorganisationen soll das Amt eine ständige Arbeit und in einschlägigen ärztlichen Fragen unentgeltlich beraten. Sportliche Anlagen und Einrichtungen Jugendverbänden und Sportklubs werden, wie das NSG, beauftragt. Weitere Bestimmungen betreffen die Mitwirkung des Gesundheitsamtes beim Zufuß.

**Winterhori-Wesler im Harz**

Der Wernberg trägt 105 Zentimeter Schnee. Wie die Wetterberichte kein Zufall! Wernberg mittel, hat die Einbruch der arktischen Luft fast im ganzen Harz eine geschlossene Schneedecke gebracht. Aus dem Wernberg liegt der Schnee 105 Zentimeter hoch. Aus den übrigen Teilen des Harzes wird eine Schneedecke von etwa 1 Meter Höhe gemeldet. Auf dem Broden selbst beträgt die Schneehöhe 38 Zentimeter.

**2 Hockey-Länderkämpfe an einem Tage**

Schwere Prüfung der Spieler / In Paris gegen Frankreich, in Luzern gegen die Schweiz

Es dürfte das erste Mal in der Geschichte des Hockeysports sein, daß ein Land an einem Tage zwei offizielle Länderspiele bestritten, wie es Deutschland am Sonntag tun wird. Unsere Leichtathleten haben ihren Kameraden vom Hockeysport abgesehen, daß solche Experimente durchaus nicht immer angünstig ausgehen müssen, und tatsächlich scheiterten die Leichtathleten nicht schlecht. Ohne Zweifel kommt dem Pariser Spiel die größere Bedeutung zu. Nicht allein aus dem Grunde, weil sich in Paris der Welt des Internationalen Hockeysports, sondern weil die Franzosen große Fortschritte gemacht haben. Die Franzosen haben sich für das Spiel gegen Deutschland wie übrigens immer, besonders eingehend vorbereitet. Mehrere Turnierspiele wurden angesetzt. Folgende deutsche Mannschaft ist angesetzt:

Reichmann (Köln), Milner, Jacob (Weide Weiden); Agraiff; Dufmann (Wien), G. Koberstein (Hamburg), Raab, Schmidt (Weide Berlin), St. Koberstein (Hamburg). Betrachtet man die zweite deutsche Vertretung, so fällt sofort die gelante Deutung auf, die in dieser Beziehung in Leipzig ganz großartig spielte. Im Sturm sind viele junge Nachwuchsspieler eingesetzt, die sich in Luzern die ersten Sporen verdienen können. Auch gegen die Schweiz befehlen wir in allen bisherigen Wänderspielen die Oberhand. Beim letzten Mal in Stuttgart lautete das Ergebnis 6:3 zu unseren Gunsten, wobei die Spitze mit ihrer Durchschlagskraft viel Erfolg hatten. Diesmal wird den Schweizern in dieser Hinsicht so leicht kein Erfolg beschieden sein, wie dem Käufer und Verteidigung bei uns härter als vor Jahresfrist. Auch hier der deutsche Sturm zu einer guten und einheitlichen Leistung aufrufen, kann mit dieser Spiel mit einem Siege unserer Mannschaft enden.

Zor: Barnbofs (Hamburg); Fetelediger; Kemmer, Jander (Weide Berlin); Käufer; Gerdes (Münch), Kleiniger, Edmair (Weide Berlin); Agraiff; Bierbach, Hamel, A. Weiß, Scherbar, Wehner (Hamburg Berlin).

Die französische Mannschaft stellt eine, allem Anschein nach gute Mischung erprobter alterer Spieler und von großem Ehrgeiz besessener Neulingen dar. Gerade auf eigenen Spielplätzen sind die Franzosen keinesfalls zu unterschätzen. Die Neulinge in der Mannschaft werden sich, nach allem was man in Leipzig hört, in Paris auszeichnen. Bisher spielen wir viermal gegen Frankreich, das 1928 mit 2:0, im gleichen Jahre in Barcelona beim Wändertour mit 8:2, 1931 in Paris mit 2:2 und 1933 in Berlin ebenfalls mit 2:2. Eine neue Reihe muß die zweite deutsche Mannschaft antreten. Der Kampf gegen die Schweiz wurde von Basel nach Luzern verlegt. Die hier spielende Nationalmannschaft hat folgendes Aufsehen: Zor: Paffenbofs (Köln); Serlediger; Biele, Nerfendorfs (Weide Leipzig); Käufer:

**Von den Rennplätzen**

Rennen zu Saint-Cloud. 1. Rennen: 1. Paris Nord, 2. Paris Süd, 3. Caracalla, Tot: 91, 91, 27, 33, 22. 2. Rennen: 1. Amontado, 2. Combarann, 3. Bel et Son, Tot: 22, 31, 16, 27. 3. Rennen: 1. Marilla, 2. Wornas, 3. Draner, Tot: 56, 31, 27, 22. 4. Rennen: 1. Landow, 2. Waffel, 3. Waffel, Tot: 17, 31, 12, 19. 5. Rennen: 1. Jiff, 23, 2, 2. Konofer, 3. Penche, Tot: 42, 31, 14, 23, 12. 6. Rennen: 1. Wargewill, 2. Garabino, 3. Fritzer, Tot: 23, 31, 12, 16, 14. 7. Rennen: 1. Grouais, 2. Konofer, 3. 2. Tot: 92, 31, 17, 16, 13.

**Voransagen für Sonntag, 7. April.**

Paris: 1. Galtette — Fife Gage, 2. Brestienne — Maitre, 3. Stall Geland — Ceage, 4. Zintandolle — Parladet, 5. Waffel — Baranion, 6. Konofer — Faltier, 7. Konofer — Konofer.

Frühlingsanfang — jetzt Wechsel  
Jhr Motorschutz im Sommer  
STELL AUTOCELE  
Betriebssicher und wirtschaftlich  
Abgestimmt auf alle Motortypen  
Hergestellt in deutschen Fabriken

# 320 Speichenfränze rollen nach Halle

## 160 Fahrer beim Radrennen Berlin-Halle / Die Jugend über 58,5 Kilometer

320 Speichenfränze werden morgen auf der Landstraße von Berlin nach Halle rollen. Der Veranstalter, der hiesige A.C. Wanderlust, richtet damit die erste diesjährige Probekontaktfahrt im Bezirk 2 des Bundes VI im DDR aus. Von den letzten Tagen dieses Wintererwartungslaufes sind nur noch ein oder zwei Gruppen von Radfahrern zu erwarten. Bei einigemmaßen günstigen Wetter ist auf der ganzen Linie mit hervorragenden Leistungen der Teilnehmer zu rechnen. Die D- und A-Klasse ist zunächst fest besetzt und führt einen Wettbewerb für sich. Gemeldet haben 26 D-Fahrer, unter anderen die bekannten Berliner Ortmund, Rother, Sasse, Stiemer und Weid. Von den A-Fahrern sind die Berliner Schulte und Emil Kimmichowski vom A.C. Wanderlust nicht ohne Aussicht im Rennen.

Die A-Klasse, 24 Mann stark, welche den D-Fahrern 30 Minuten Vorsprung gibt, muss alle ihre Kräfte einbringen, um die 160 Kilometer auf der Berlin-Halle-Linie zu meistern. Die bekanntesten A-Fahrer sind: der vorläufige Sieger Erich Storr, Berlin; Hartwig, Potsdam; Jürgens, Jena; Biemer, Pöhlitz; und die Berliner, welche den D-Fahrern 30 Minuten Vorsprung geben, sind: der Berliner Rother, Sasse, Stiemer und Weid. Von den A-Fahrern sind die Berliner Schulte und Emil Kimmichowski vom A.C. Wanderlust nicht ohne Aussicht im Rennen.

Die A-Klasse, die in ihren Reihen über eine große Anzahl guter Radfahrer verfügt, ist mit 24 Mannschaften sehr stark besetzt. Eine Vorauswahl des Ziegers ist hier fast unmöglich. Mit guten Leistungen geht der frühere A-Fahrer Otto Schulte, Berlin, an. Die Berliner, welche den D-Fahrern 30 Minuten Vorsprung geben, sind: der Berliner Rother, Sasse, Stiemer und Weid. Von den A-Fahrern sind die Berliner Schulte und Emil Kimmichowski vom A.C. Wanderlust nicht ohne Aussicht im Rennen.

Der Jugendwettbewerb ist immer in Halle ein sehr beliebter Wettbewerb. Durch die Umleitung führt die Strecke der Jugend von Halle über Demitz-Hohenturm nach 158,5 Kilometer. Der Starter entlässt die Fahrer für die 160 Kilometer Strecke gegen 11 Uhr. Die Berliner, welche den D-Fahrern 30 Minuten Vorsprung geben, sind: der Berliner Rother, Sasse, Stiemer und Weid. Von den A-Fahrern sind die Berliner Schulte und Emil Kimmichowski vom A.C. Wanderlust nicht ohne Aussicht im Rennen.

### Start zur neuen Sommer-Rennzeit

Drei deutsche Radrennbahnen eröffnen. Mit vollem Aufbruch ist ein Rennen in Halle und in Deutschland die neue Rennzeit auf den offenen Bahnen ein. Günstige Wetter vorausgesetzt, haben drei deutsche Sommerbahnen ihre Eröffnungsveranstaltungen ab. Das hiesige Zentrum ist ein Ausnahmefall für die Neubildung der Nationalmannschaft des Deutschen Radfahrer-Verbandes auf der unteren Bahn. Ein halbes Dutzend unserer besten Amateure mit Walter Zoni als Chef an der Spitze kämpfen in vier verschiedenen Wettbewerben.

## Die Mitteldeutsche Illustrierte bringt heute:

- 40 Jahre Reichsbahndirektion Halle
- Reichsbahnbaubau
- Frühlingsszug in Wiese und Garten
- Auf Goethes Spuren
- Das Land der Niedersachsen
- Bach-Feststunden
- Barfußkampf in Stadt u. Land
- Vom Parteilager im Triumph des Willens
- Bilder vom Tage

### Einzelverkauf 10 Pf.

### Die Mitteldeutsche Illustrierte

erschienen jeweils am Sonntag, sei es 16 Seiten stark und wird im besten Kupferdruck hergestellt. Für Besteller der „Grosse-Zeitung“ wird die „M.I.“ zum Vorzugspreis von 20 Pf. monatlich geliefert.

Bestellungen nehmen unsere Geschäfte, Stellen Agenturen und Trägerinnen entgegen.

betrieben, die zusammen geteilt werden, um einen Sieg in der Nationalmannschaft. Auf den beiden anderen Bahnen, die für den 7. April Rennen ausrichten, sind die Berliner, welche den D-Fahrern 30 Minuten Vorsprung geben, sind: der Berliner Rother, Sasse, Stiemer und Weid. Von den A-Fahrern sind die Berliner Schulte und Emil Kimmichowski vom A.C. Wanderlust nicht ohne Aussicht im Rennen.

### „Räder Klub für Radrennen“

Neuer Club für Radrennen. Der unter Mitwirkung der Stadt Halle bestehende Räderklub hat seinen Sitz in der Halle. Der Club hat seinen Sitz in der Halle. Der Club hat seinen Sitz in der Halle.

### Freizeitsportklub in der Halle

Weiterentwicklung des Freizeitsportklubs. Der Freizeitsportklub hat seinen Sitz in der Halle. Der Club hat seinen Sitz in der Halle.

## Die Spiele um den Vereinspokal sind Trumpf

### Die vierte Runde beginnt / VZ. 96 legtes Gaukapitel / Frauen-Bezirksklasse

Das Gaukapitel des Bezirks Halle ist die vierte Runde der Spiele um den Vereinspokal. Der Pokal wird mit jeder Runde kleiner, aber so wertvollere. Die Spiele werden am Sonntag in der Halle. Der Club hat seinen Sitz in der Halle.

Der Bezirksverband Halle. Der Bezirksverband Halle hat seinen Sitz in der Halle. Der Club hat seinen Sitz in der Halle.

Die Spiele um den Vereinspokal. Die Spiele um den Vereinspokal werden am Sonntag in der Halle. Der Club hat seinen Sitz in der Halle.

Die Spiele um den Vereinspokal. Die Spiele um den Vereinspokal werden am Sonntag in der Halle. Der Club hat seinen Sitz in der Halle.

Die Spiele um den Vereinspokal. Die Spiele um den Vereinspokal werden am Sonntag in der Halle. Der Club hat seinen Sitz in der Halle.

Die Spiele um den Vereinspokal. Die Spiele um den Vereinspokal werden am Sonntag in der Halle. Der Club hat seinen Sitz in der Halle.

Die Spiele um den Vereinspokal. Die Spiele um den Vereinspokal werden am Sonntag in der Halle. Der Club hat seinen Sitz in der Halle.

Die Spiele um den Vereinspokal. Die Spiele um den Vereinspokal werden am Sonntag in der Halle. Der Club hat seinen Sitz in der Halle.

Die Spiele um den Vereinspokal. Die Spiele um den Vereinspokal werden am Sonntag in der Halle. Der Club hat seinen Sitz in der Halle.

Die Spiele um den Vereinspokal. Die Spiele um den Vereinspokal werden am Sonntag in der Halle. Der Club hat seinen Sitz in der Halle.

Die Spiele um den Vereinspokal. Die Spiele um den Vereinspokal werden am Sonntag in der Halle. Der Club hat seinen Sitz in der Halle.

Die Spiele um den Vereinspokal. Die Spiele um den Vereinspokal werden am Sonntag in der Halle. Der Club hat seinen Sitz in der Halle.

Die Spiele um den Vereinspokal. Die Spiele um den Vereinspokal werden am Sonntag in der Halle. Der Club hat seinen Sitz in der Halle.

Die Spiele um den Vereinspokal. Die Spiele um den Vereinspokal werden am Sonntag in der Halle. Der Club hat seinen Sitz in der Halle.

Die Spiele um den Vereinspokal. Die Spiele um den Vereinspokal werden am Sonntag in der Halle. Der Club hat seinen Sitz in der Halle.

Die Spiele um den Vereinspokal. Die Spiele um den Vereinspokal werden am Sonntag in der Halle. Der Club hat seinen Sitz in der Halle.

Die Spiele um den Vereinspokal. Die Spiele um den Vereinspokal werden am Sonntag in der Halle. Der Club hat seinen Sitz in der Halle.

Die Spiele um den Vereinspokal. Die Spiele um den Vereinspokal werden am Sonntag in der Halle. Der Club hat seinen Sitz in der Halle.

in 6 Runden durchgeführt, die sich wieder in verschiedenen Unterabteilungen und Wettbewerben gliedern. In der Halle im Raum über 63 Kilometer wird es zu einem harten Kampf kommen. Hier befinden sich alle die besten Fahrer der Halle. Die besten Fahrer sind die Berliner, welche den D-Fahrern 30 Minuten Vorsprung geben, sind: der Berliner Rother, Sasse, Stiemer und Weid. Von den A-Fahrern sind die Berliner Schulte und Emil Kimmichowski vom A.C. Wanderlust nicht ohne Aussicht im Rennen.

Die Halle 3, die die gleiche Strecke zu laufen hat, ist ebenfalls fest besetzt. Hier sind die besten Fahrer der Halle. Die besten Fahrer sind die Berliner, welche den D-Fahrern 30 Minuten Vorsprung geben, sind: der Berliner Rother, Sasse, Stiemer und Weid. Von den A-Fahrern sind die Berliner Schulte und Emil Kimmichowski vom A.C. Wanderlust nicht ohne Aussicht im Rennen.

Die Halle B läuft eine Strecke von nur 3,2 Kilometern. Auch diese Halle ist in 3 Unterabteilungen unterteilt, und außerdem noch in eine Halle für Fuß- und Handballspieler aufgeteilt. Da es sich hierbei um eine ausgeglichene Wettbewerb handelt, die fast von allen Spielern ausgetragen werden kann, ist der Wettbewerb außerordentlich gut besetzt. Man rechnet, daß in den einzelnen Gruppen folgende Namen an der Spitze zu finden sein werden: Sasse und Stiemer (Sport 98), Schulte, Schulte und Franke (Sport 98), Franke (Sport 98) und Franke (Sport 98).

Die Halle C, die die gleiche Strecke zu laufen hat, ist ebenfalls fest besetzt. Hier sind die besten Fahrer der Halle. Die besten Fahrer sind die Berliner, welche den D-Fahrern 30 Minuten Vorsprung geben, sind: der Berliner Rother, Sasse, Stiemer und Weid. Von den A-Fahrern sind die Berliner Schulte und Emil Kimmichowski vom A.C. Wanderlust nicht ohne Aussicht im Rennen.

Die Halle D, die die gleiche Strecke zu laufen hat, ist ebenfalls fest besetzt. Hier sind die besten Fahrer der Halle. Die besten Fahrer sind die Berliner, welche den D-Fahrern 30 Minuten Vorsprung geben, sind: der Berliner Rother, Sasse, Stiemer und Weid. Von den A-Fahrern sind die Berliner Schulte und Emil Kimmichowski vom A.C. Wanderlust nicht ohne Aussicht im Rennen.

Die Halle E, die die gleiche Strecke zu laufen hat, ist ebenfalls fest besetzt. Hier sind die besten Fahrer der Halle. Die besten Fahrer sind die Berliner, welche den D-Fahrern 30 Minuten Vorsprung geben, sind: der Berliner Rother, Sasse, Stiemer und Weid. Von den A-Fahrern sind die Berliner Schulte und Emil Kimmichowski vom A.C. Wanderlust nicht ohne Aussicht im Rennen.

Die Halle F, die die gleiche Strecke zu laufen hat, ist ebenfalls fest besetzt. Hier sind die besten Fahrer der Halle. Die besten Fahrer sind die Berliner, welche den D-Fahrern 30 Minuten Vorsprung geben, sind: der Berliner Rother, Sasse, Stiemer und Weid. Von den A-Fahrern sind die Berliner Schulte und Emil Kimmichowski vom A.C. Wanderlust nicht ohne Aussicht im Rennen.

Die Halle G, die die gleiche Strecke zu laufen hat, ist ebenfalls fest besetzt. Hier sind die besten Fahrer der Halle. Die besten Fahrer sind die Berliner, welche den D-Fahrern 30 Minuten Vorsprung geben, sind: der Berliner Rother, Sasse, Stiemer und Weid. Von den A-Fahrern sind die Berliner Schulte und Emil Kimmichowski vom A.C. Wanderlust nicht ohne Aussicht im Rennen.

Die Halle H, die die gleiche Strecke zu laufen hat, ist ebenfalls fest besetzt. Hier sind die besten Fahrer der Halle. Die besten Fahrer sind die Berliner, welche den D-Fahrern 30 Minuten Vorsprung geben, sind: der Berliner Rother, Sasse, Stiemer und Weid. Von den A-Fahrern sind die Berliner Schulte und Emil Kimmichowski vom A.C. Wanderlust nicht ohne Aussicht im Rennen.

Die Halle I, die die gleiche Strecke zu laufen hat, ist ebenfalls fest besetzt. Hier sind die besten Fahrer der Halle. Die besten Fahrer sind die Berliner, welche den D-Fahrern 30 Minuten Vorsprung geben, sind: der Berliner Rother, Sasse, Stiemer und Weid. Von den A-Fahrern sind die Berliner Schulte und Emil Kimmichowski vom A.C. Wanderlust nicht ohne Aussicht im Rennen.

Die Halle J, die die gleiche Strecke zu laufen hat, ist ebenfalls fest besetzt. Hier sind die besten Fahrer der Halle. Die besten Fahrer sind die Berliner, welche den D-Fahrern 30 Minuten Vorsprung geben, sind: der Berliner Rother, Sasse, Stiemer und Weid. Von den A-Fahrern sind die Berliner Schulte und Emil Kimmichowski vom A.C. Wanderlust nicht ohne Aussicht im Rennen.

Die Halle K, die die gleiche Strecke zu laufen hat, ist ebenfalls fest besetzt. Hier sind die besten Fahrer der Halle. Die besten Fahrer sind die Berliner, welche den D-Fahrern 30 Minuten Vorsprung geben, sind: der Berliner Rother, Sasse, Stiemer und Weid. Von den A-Fahrern sind die Berliner Schulte und Emil Kimmichowski vom A.C. Wanderlust nicht ohne Aussicht im Rennen.

Die Halle L, die die gleiche Strecke zu laufen hat, ist ebenfalls fest besetzt. Hier sind die besten Fahrer der Halle. Die besten Fahrer sind die Berliner, welche den D-Fahrern 30 Minuten Vorsprung geben, sind: der Berliner Rother, Sasse, Stiemer und Weid. Von den A-Fahrern sind die Berliner Schulte und Emil Kimmichowski vom A.C. Wanderlust nicht ohne Aussicht im Rennen.

Die Halle M, die die gleiche Strecke zu laufen hat, ist ebenfalls fest besetzt. Hier sind die besten Fahrer der Halle. Die besten Fahrer sind die Berliner, welche den D-Fahrern 30 Minuten Vorsprung geben, sind: der Berliner Rother, Sasse, Stiemer und Weid. Von den A-Fahrern sind die Berliner Schulte und Emil Kimmichowski vom A.C. Wanderlust nicht ohne Aussicht im Rennen.

Die Halle N, die die gleiche Strecke zu laufen hat, ist ebenfalls fest besetzt. Hier sind die besten Fahrer der Halle. Die besten Fahrer sind die Berliner, welche den D-Fahrern 30 Minuten Vorsprung geben, sind: der Berliner Rother, Sasse, Stiemer und Weid. Von den A-Fahrern sind die Berliner Schulte und Emil Kimmichowski vom A.C. Wanderlust nicht ohne Aussicht im Rennen.

Die Halle O, die die gleiche Strecke zu laufen hat, ist ebenfalls fest besetzt. Hier sind die besten Fahrer der Halle. Die besten Fahrer sind die Berliner, welche den D-Fahrern 30 Minuten Vorsprung geben, sind: der Berliner Rother, Sasse, Stiemer und Weid. Von den A-Fahrern sind die Berliner Schulte und Emil Kimmichowski vom A.C. Wanderlust nicht ohne Aussicht im Rennen.

Die Halle P, die die gleiche Strecke zu laufen hat, ist ebenfalls fest besetzt. Hier sind die besten Fahrer der Halle. Die besten Fahrer sind die Berliner, welche den D-Fahrern 30 Minuten Vorsprung geben, sind: der Berliner Rother, Sasse, Stiemer und Weid. Von den A-Fahrern sind die Berliner Schulte und Emil Kimmichowski vom A.C. Wanderlust nicht ohne Aussicht im Rennen.

Die Halle Q, die die gleiche Strecke zu laufen hat, ist ebenfalls fest besetzt. Hier sind die besten Fahrer der Halle. Die besten Fahrer sind die Berliner, welche den D-Fahrern 30 Minuten Vorsprung geben, sind: der Berliner Rother, Sasse, Stiemer und Weid. Von den A-Fahrern sind die Berliner Schulte und Emil Kimmichowski vom A.C. Wanderlust nicht ohne Aussicht im Rennen.

Die Halle R, die die gleiche Strecke zu laufen hat, ist ebenfalls fest besetzt. Hier sind die besten Fahrer der Halle. Die besten Fahrer sind die Berliner, welche den D-Fahrern 30 Minuten Vorsprung geben, sind: der Berliner Rother, Sasse, Stiemer und Weid. Von den A-Fahrern sind die Berliner Schulte und Emil Kimmichowski vom A.C. Wanderlust nicht ohne Aussicht im Rennen.

Die Halle S, die die gleiche Strecke zu laufen hat, ist ebenfalls fest besetzt. Hier sind die besten Fahrer der Halle. Die besten Fahrer sind die Berliner, welche den D-Fahrern 30 Minuten Vorsprung geben, sind: der Berliner Rother, Sasse, Stiemer und Weid. Von den A-Fahrern sind die Berliner Schulte und Emil Kimmichowski vom A.C. Wanderlust nicht ohne Aussicht im Rennen.

Die Halle T, die die gleiche Strecke zu laufen hat, ist ebenfalls fest besetzt. Hier sind die besten Fahrer der Halle. Die besten Fahrer sind die Berliner, welche den D-Fahrern 30 Minuten Vorsprung geben, sind: der Berliner Rother, Sasse, Stiemer und Weid. Von den A-Fahrern sind die Berliner Schulte und Emil Kimmichowski vom A.C. Wanderlust nicht ohne Aussicht im Rennen.

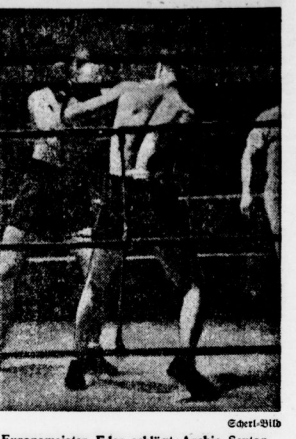
Die Halle U, die die gleiche Strecke zu laufen hat, ist ebenfalls fest besetzt. Hier sind die besten Fahrer der Halle. Die besten Fahrer sind die Berliner, welche den D-Fahrern 30 Minuten Vorsprung geben, sind: der Berliner Rother, Sasse, Stiemer und Weid. Von den A-Fahrern sind die Berliner Schulte und Emil Kimmichowski vom A.C. Wanderlust nicht ohne Aussicht im Rennen.

Die Halle V, die die gleiche Strecke zu laufen hat, ist ebenfalls fest besetzt. Hier sind die besten Fahrer der Halle. Die besten Fahrer sind die Berliner, welche den D-Fahrern 30 Minuten Vorsprung geben, sind: der Berliner Rother, Sasse, Stiemer und Weid. Von den A-Fahrern sind die Berliner Schulte und Emil Kimmichowski vom A.C. Wanderlust nicht ohne Aussicht im Rennen.

Die Halle W, die die gleiche Strecke zu laufen hat, ist ebenfalls fest besetzt. Hier sind die besten Fahrer der Halle. Die besten Fahrer sind die Berliner, welche den D-Fahrern 30 Minuten Vorsprung geben, sind: der Berliner Rother, Sasse, Stiemer und Weid. Von den A-Fahrern sind die Berliner Schulte und Emil Kimmichowski vom A.C. Wanderlust nicht ohne Aussicht im Rennen.

Die Halle X, die die gleiche Strecke zu laufen hat, ist ebenfalls fest besetzt. Hier sind die besten Fahrer der Halle. Die besten Fahrer sind die Berliner, welche den D-Fahrern 30 Minuten Vorsprung geben, sind: der Berliner Rother, Sasse, Stiemer und Weid. Von den A-Fahrern sind die Berliner Schulte und Emil Kimmichowski vom A.C. Wanderlust nicht ohne Aussicht im Rennen.

Die Halle Y, die die gleiche Strecke zu laufen hat, ist ebenfalls fest besetzt. Hier sind die besten Fahrer der Halle. Die besten Fahrer sind die Berliner, welche den D-Fahrern 30 Minuten Vorsprung geben, sind: der Berliner Rother, Sasse, Stiemer und Weid. Von den A-Fahrern sind die Berliner Schulte und Emil Kimmichowski vom A.C. Wanderlust nicht ohne Aussicht im Rennen.



Europameister Eder schlägt Archie Sexton.

Am Abend des 20. März fand in den Tennishallen in Berlin-Wilmersdorf ein Box-Kampftag statt, bei dem Europameister Eder gegen den ausgezeichneten englischen Mittelgewichtler Archie Sexton in den Ring ging. Der deutsche Europameister konnte einen überlegenen Punktsieg gegen den Engländer erringen. Unser Bild zeigt einen Moment aus dem Kampf. (rechts) Eder, (links) Sexton, im Hintergrund der Ringrichter Paul Noack.

### Reichsbund für Leibesübungen

Badminton für Handball. Am 14. April 1935, 1. Runde. Am 14. April 1935, 1. Runde. Am 14. April 1935, 1. Runde.

Am 14. April 1935, 1. Runde. Am 14. April 1935, 1. Runde. Am 14. April 1935, 1. Runde.

Am 14. April 1935, 1. Runde. Am 14. April 1935, 1. Runde. Am 14. April 1935, 1. Runde.

Am 14. April 1935, 1. Runde. Am 14. April 1935, 1. Runde. Am 14. April 1935, 1. Runde.

Am 14. April 1935, 1. Runde. Am 14. April 1935, 1. Runde. Am 14. April 1935, 1. Runde.

Am 14. April 1935, 1. Runde. Am 14. April 1935, 1. Runde. Am 14. April 1935, 1. Runde.

Am 14. April 1935, 1. Runde. Am 14. April 1935, 1. Runde. Am 14. April 1935, 1. Runde.

Am 14. April 1935, 1. Runde. Am 14. April 1935, 1. Runde. Am 14. April 1935, 1. Runde.

Am 14. April 1935, 1. Runde. Am 14. April 1935, 1. Runde. Am 14. April 1935, 1. Runde.

Am 14. April 1935, 1. Runde. Am 14. April 1935, 1. Runde. Am 14. April 1935, 1. Runde.

Am 14. April 1935, 1. Runde. Am 14. April 1935, 1. Runde. Am 14. April 1935, 1. Runde.

Am 14. April 1935, 1. Runde. Am 14. April 1935, 1. Runde. Am 14. April 1935, 1. Runde.

Am 14. April 1935, 1. Runde. Am 14. April 1935, 1. Runde. Am 14. April 1935, 1. Runde.

Am 14. April 1935, 1. Runde. Am 14. April 1935, 1. Runde. Am 14. April 1935, 1. Runde.

Am 14. April 1935, 1. Runde. Am 14. April 1935, 1. Runde. Am 14. April 1935, 1. Runde.

Am 14. April 1935, 1. Runde. Am 14. April 1935, 1. Runde. Am 14. April 1935, 1. Runde.

Am 14. April 1935, 1. Runde. Am 14. April 1935, 1. Runde. Am 14. April 1935, 1. Runde.

Am 14. April 1935, 1. Runde. Am 14. April 1935, 1. Runde. Am 14. April 1935, 1. Runde.

Am 14. April 1935, 1. Runde. Am 14. April 1935, 1. Runde. Am 14. April 1935, 1. Runde.

Am 14. April 1935, 1. Runde. Am 14. April 1935, 1. Runde. Am 14. April 1935, 1. Runde.

Professoren Schatzkammer  
Geech . . . 66-72, 68-  
Auebett . . . 38-42, 48-  
Küchen & große Anzahl  
aus neuen besten Holzungen  
zu verkaufen

**Zu verpachten**  
Gehörses gutebebed  
**Fleischergeschäft**  
In bestem Zustand, bestes Fleisch  
20 Jahre besteht, ist in  
bestmöglicher Weise  
einrichtend, im Umkreis  
besten Fleisches, zu  
erwarten, mit  
ausgezeichneten  
Leistungen, zu  
erwarten. Off. 21  
4812 Gefch.

**Melkgeschäfte**  
Bei weitem ausged.  
Charakterist. Melk-  
leistung, nach 20  
Jahre, Geben da-  
für, ein Grundstück  
17 Hektar, neu  
gekauft, Off. 21  
4812 Gefch.

**Handwerker**  
Einmalige  
Leistungen, zu  
erwarten, Off. 21  
4812 Gefch.

**Kleine Sandwirtsch.**  
zu pachten  
besten Zustand  
1000 Mark, Off.  
21 4812 Gefch.

**Sandgrundst.**  
zu pachten  
besten Zustand  
1000 Mark, Off.  
21 4812 Gefch.

**Gute Ertrags**  
Besten Zustand,  
ausgezeichnete  
Leistungen, zu  
erwarten, Off. 21  
4812 Gefch.

**Gutwirtsch.**  
Besten Zustand,  
ausgezeichnete  
Leistungen, zu  
erwarten, Off. 21  
4812 Gefch.

**Kapitalanlage**  
Besten Zustand,  
ausgezeichnete  
Leistungen, zu  
erwarten, Off. 21  
4812 Gefch.

**Rm. 100.000.-**  
Besten Zustand,  
ausgezeichnete  
Leistungen, zu  
erwarten, Off. 21  
4812 Gefch.

**Sorgenlose Tilgungsanleihe**  
Besten Zustand,  
ausgezeichnete  
Leistungen, zu  
erwarten, Off. 21  
4812 Gefch.

**15.000 RM.**  
Besten Zustand,  
ausgezeichnete  
Leistungen, zu  
erwarten, Off. 21  
4812 Gefch.

**9-10.000 RM.**  
Besten Zustand,  
ausgezeichnete  
Leistungen, zu  
erwarten, Off. 21  
4812 Gefch.

**Handwerke**  
Besten Zustand,  
ausgezeichnete  
Leistungen, zu  
erwarten, Off. 21  
4812 Gefch.

**Rolläden**  
Besten Zustand,  
ausgezeichnete  
Leistungen, zu  
erwarten, Off. 21  
4812 Gefch.

**Auto-  
reparatur**  
Besten Zustand,  
ausgezeichnete  
Leistungen, zu  
erwarten, Off. 21  
4812 Gefch.

**Wasserarbeiten**  
Besten Zustand,  
ausgezeichnete  
Leistungen, zu  
erwarten, Off. 21  
4812 Gefch.

**Bilder-  
Galerie**  
Besten Zustand,  
ausgezeichnete  
Leistungen, zu  
erwarten, Off. 21  
4812 Gefch.

**Zylinder-  
Schleifer**  
Besten Zustand,  
ausgezeichnete  
Leistungen, zu  
erwarten, Off. 21  
4812 Gefch.

**Kanadier-  
möbel**  
Besten Zustand,  
ausgezeichnete  
Leistungen, zu  
erwarten, Off. 21  
4812 Gefch.

**Auto-  
reparatur**  
Besten Zustand,  
ausgezeichnete  
Leistungen, zu  
erwarten, Off. 21  
4812 Gefch.

**Balken**  
Besten Zustand,  
ausgezeichnete  
Leistungen, zu  
erwarten, Off. 21  
4812 Gefch.

## Frühjahrs- Sonderschau

Eintritt frei!  
**Möbel-Hauptmann**

### HOFFBAUER-STIFTUNG

POTS DAM-HERMANNWERDER  
Grundschule  
Oberzentrum (Hochschule)  
**Ausbildung der Töchter**  
Ein u. dreijähr.  
Frauenschuhe, weiblich  
Anker-Haushaltungsschule  
Kurse für Abiturientinnen

### Unterricht

bei Lehrer für  
Land- u. Haus-  
wirtschaft, sowie  
in allen Fächern  
des Abiturs  
Kursus für Abiturientinnen

### Wädagogin

Schulmeisterin  
für alle Fächer  
des Abiturs  
Kursus für Abiturientinnen

### Prüfen Sie unsere Qualität!

**Dergleichen Sie unsere Preise!**

Aus Ihrem Bett in der Truhe machen wir Ihnen eine schöne  
**Stoppdecke 3,- 5,- 8,-**  
federbetten mit reichlicher Füllung RM. 40,- 32,- 25,- 20,-  
Unterbetten . . . . . RM. 30,- 24,- 19,-  
Kopfkissen . . . . . RM. 10,50 7,50 6,50 4,50  
**Reform-Unterbetten** reichl. gefüllt RM. 18,50 15,- 11,- 9,50 7,75  
**Stoppdecken** mit Kunstseide . . . . . RM. 18,- 17,50 16,50 15,- 7,50  
**Daunen-Stoppdecken** die Kunstseide  
die Daunensatz, prachtvolle Daunenfüllung  
RM. 85,- 78,- 65,- 54,- 45,- 42,- 39,- 35,-  
**Beitfedermattung** jeden Tag in Betrieb

## Geschw. Wolff

Inf. Frau Pauline Fricke, Leipziger Str. 63, gegenüber Autom. auf 232 80

### Prob. Handarb. - und Konjunkte

von Frau H. Fricke, Leipziger Str. 63

### Metallwaren

Reparatur  
von Frau H. Fricke, Leipziger Str. 63

### Dringliche

Reparatur  
von Frau H. Fricke, Leipziger Str. 63

### „Foto-Globe“

Reparatur  
von Frau H. Fricke, Leipziger Str. 63

### Unter- richt

von Frau H. Fricke, Leipziger Str. 63

### Garagen

Reparatur  
von Frau H. Fricke, Leipziger Str. 63

## Glück. m. Naturbrat-Kühen

Besten Zustand,  
ausgezeichnete  
Leistungen, zu  
erwarten, Off. 21  
4812 Gefch.

### Ronradt-Unterfichter

Besten Zustand,  
ausgezeichnete  
Leistungen, zu  
erwarten, Off. 21  
4812 Gefch.

### Nur Futterhälft

Besten Zustand,  
ausgezeichnete  
Leistungen, zu  
erwarten, Off. 21  
4812 Gefch.

### Montag, 8. April

Besten Zustand,  
ausgezeichnete  
Leistungen, zu  
erwarten, Off. 21  
4812 Gefch.

### Ferkel

Besten Zustand,  
ausgezeichnete  
Leistungen, zu  
erwarten, Off. 21  
4812 Gefch.

### Motorrad

Besten Zustand,  
ausgezeichnete  
Leistungen, zu  
erwarten, Off. 21  
4812 Gefch.

### Achenbach-Garagen

Besten Zustand,  
ausgezeichnete  
Leistungen, zu  
erwarten, Off. 21  
4812 Gefch.

### Auto-Verleih

Besten Zustand,  
ausgezeichnete  
Leistungen, zu  
erwarten, Off. 21  
4812 Gefch.

### Auto-Artikel

Besten Zustand,  
ausgezeichnete  
Leistungen, zu  
erwarten, Off. 21  
4812 Gefch.

### Zucht- und Milchvieh-Verfeigerung

Besten Zustand,  
ausgezeichnete  
Leistungen, zu  
erwarten, Off. 21  
4812 Gefch.

### Große Zucht- und Milchvieh-Verfeigerung

Besten Zustand,  
ausgezeichnete  
Leistungen, zu  
erwarten, Off. 21  
4812 Gefch.

## Tiermarkt

Besten Zustand,  
ausgezeichnete  
Leistungen, zu  
erwarten, Off. 21  
4812 Gefch.

### Gnugigebien

Besten Zustand,  
ausgezeichnete  
Leistungen, zu  
erwarten, Off. 21  
4812 Gefch.

### Berkaufe

Besten Zustand,  
ausgezeichnete  
Leistungen, zu  
erwarten, Off. 21  
4812 Gefch.

### Dringliche

Besten Zustand,  
ausgezeichnete  
Leistungen, zu  
erwarten, Off. 21  
4812 Gefch.

### Feder freie Platz

Besten Zustand,  
ausgezeichnete  
Leistungen, zu  
erwarten, Off. 21  
4812 Gefch.

### dem Erholungswerk des Deutschen Volkes

Besten Zustand,  
ausgezeichnete  
Leistungen, zu  
erwarten, Off. 21  
4812 Gefch.

### Arbeitsstelle

Besten Zustand,  
ausgezeichnete  
Leistungen, zu  
erwarten, Off. 21  
4812 Gefch.

### Auto-Artikel

Besten Zustand,  
ausgezeichnete  
Leistungen, zu  
erwarten, Off. 21  
4812 Gefch.

### Große Zucht- und Milchvieh-Verfeigerung

Besten Zustand,  
ausgezeichnete  
Leistungen, zu  
erwarten, Off. 21  
4812 Gefch.

Heute früh 4 Uhr entschlief sanft nach einem arbeitsreichen Leben mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

Fleischermeister

# Franz Kopf

nach seinem soeben vollendeten 74. Lebensjahre.

Im Namen aller trauernden Hinterbliebenen

**Frau Emilie Kopf**  
geb. Richter.

Halle (Saale), den 6. April 1935  
Manufakturstraße 10

Trauerfeier findet am Dienstag, dem 9. April 1935, nachmittags 3<sup>1/4</sup> Uhr, von der Kapelle des Südrfriedhofes aus statt.  
Ewige zugeordnete Kranzpenden bitte ich bei der Beerdigungsanstalt Anders, Brunoswarte 4, abzugeben.

Nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden entschlief heute nach einem Leben voll unermüdlicher Arbeit und treuer Sorge für die seinen mein herzlichster Mann und Lebenskamerad, unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater, der

Direktor i. R.

# Max Langner

im 67. Lebensjahre.

In tiefem Schmerz

**Luzie Langner**, geb. Schmidt  
**Käthe Langner**, geb. Langner  
**Eva Czichon**, geb. Langner  
**Anni Langner**  
**Bruno Langner**  
**Rudolf Czichon**  
und 2 Enkelkinder

zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.

Halle (Saale), den 5. April 1935.  
Seiditzstraße 14.

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 9. April, 14<sup>1/2</sup> Uhr, von der Kapelle des Südrfriedhofes aus statt.  
Zugeordnete Kranzpenden nimmt die Beerdigungsanstalt „Pietät“, M. Burke, Kleine Steinstraße 4, entgegen.  
Von Beileidbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Heute verschied nach längerer Krankheit

Herr Direktor i. R.

# Max Langner

Der Verstorbene hat als kaufmännischer Leiter über vierzehn Jahre lang mit vorbildlichem Eifer und in treuester Pflichterfüllung an dem Ausbau und an der Entwicklung der in unserer Verwaltung zusammengefassten Bergwerksunternehmungen mitgewirkt. Sein Können und seine Tatkraft haben wesentlich dazu beigetragen, daß wir auch in den Zeiten des hinter uns liegenden allgemeinen wirtschaftlichen Niederganges unsere Aufgaben erfüllen konnten. Sein auf reicher Lebenserfahrung beruhender Rat war uns stets wertvoll.

Wir bedauern es aufrichtig, daß es dem Verstorbenen nicht vergönnt gewesen ist, nach seinem arbeitsreichen Leben sich längere Zeit des wohlverdienten Ruhestandes zu erfreuen. Sein Andenken werden wir für alle Zeit in Ehren halten.

Halle a. S., den 5. April 1935.

I. G. Bergwerke

## Kennen Sie unsere neue Abteilung der Orient-Teppiche

Riesige neue Sendungen eingetroffen  
u. a. ca. 80x125cm echt Beluschistan 48,—  
ca. 110x160cm echt Schiras . . . 88,—  
ca. 100x140cm echt Dagestan . . . 98,—  
ca. 120x170cm echt Derbent . . . 135,—  
ca. 120x170cm echt Panderma . . . 145,—

Teppiche aus allen Provenienzen von ca. 200x300 cm bis 350x550 cm

## Arnold & Trojtsch

Halle (Saale) - Große Ulrichstraße 1  
Priv. zollamtliches Teilungslager

## Tornow

Halle (Saale)  
Leipziger Str. 82



Ostern 1935

werden auch Sie Ihren Bedarf bei uns decken!

### Unsere Schaufenster

sind der beste Wertmesser für Leistungsfähigkeit und große Auswahl

Sin zu allen Kaufm. Kranken- u. Ersatzkassen, zur Montelider- u. Halbersdörfer Krankenkasse u. zur Halbersdörfer Krankenkasse des Saalkreises zugelassen.  
**Dr. Hampe, jr. Zahnarzt**  
Könners, Franz Seiditz-Str. 1

Verzogen nach **Hardenbergstr. 6**  
Friedrich Drebenstedt  
Heilpraktiker

### Verdauungs-Hygiene

Hilflich gegen, entgiftet den Leib, ist Wohltat für jedermann!  
**Dr. Klebs Joghurt-Tabletten** Seit 24 Jahren bewährt  
gegen Trägheit und Flatulenz des Darms, Wahnkost, Übelkeit, in Apoplexie u. Drog. Druckschrittl. kostlos von **Dr. E. Klebs** Ketr.-u. Joghurt-Erz., München 25W

**Nennen Sie die Ursachen von Rheuma?**  
Rheuma ist eine Erkrankung des Bindegewebes, die in der Regel durch Störungen im Wasserstoffhaushalt des Körpers bedingt ist. Sie tritt häufig bei Menschen auf, die an Bluthochdruck, Diabetes, Gicht, Nieren- oder Herzkrankheiten leiden. Rheuma ist eine chronische Erkrankung, die in Schüben verläuft. Die Symptome sind Schmerzen, Schwellungen und Entzündungen der Gelenke. Die Behandlung besteht in der Regel aus Schmerzmitteln, Entzündungshemmern und Physiotherapie. In schweren Fällen sind auch Operationen notwendig.

**Jede Hausfrau sollte selbst die Qualität prüfen**  
Montag billiger  
**A.K. Bratwurst 68**  
zur Probe nur . . .

**Kalbs-Schnitzel 78**  
ein ganzes Pfd. nur  
Kalbfrikassee nur 68  
Geräuch. Speck nur 88  
Schinkenspeck nur 100  
Feine Sülzwurst nur 60

**A. Knäusel** osterr. Wurst- Fleischwaren

**Blumenwäpche**  
Salle (S.),  
Düsterstraße,  
Stiebnauer Str.  
Rur 28058.  
Blumenwäpchen,  
Grabenanlagen,  
Gartenbegleitung,  
Erstlingswäpche  
Taschen 4.38 Pf.,  
Broschüren 4.40 Pf.,  
Wäpchen 4.30 Pf.,  
H. Schmeck nachr.  
Gr. Seiditzstraße 84

**Blumenwäpche**  
Salle (S.),  
Düsterstraße,  
Stiebnauer Str.  
Rur 28058.  
Blumenwäpchen,  
Grabenanlagen,  
Gartenbegleitung,  
Erstlingswäpche  
Taschen 4.38 Pf.,  
Broschüren 4.40 Pf.,  
Wäpchen 4.30 Pf.,  
H. Schmeck nachr.  
Gr. Seiditzstraße 84

**Blumenwäpche**  
Salle (S.),  
Düsterstraße,  
Stiebnauer Str.  
Rur 28058.  
Blumenwäpchen,  
Grabenanlagen,  
Gartenbegleitung,  
Erstlingswäpche  
Taschen 4.38 Pf.,  
Broschüren 4.40 Pf.,  
Wäpchen 4.30 Pf.,  
H. Schmeck nachr.  
Gr. Seiditzstraße 84

**Blumenwäpche**  
Salle (S.),  
Düsterstraße,  
Stiebnauer Str.  
Rur 28058.  
Blumenwäpchen,  
Grabenanlagen,  
Gartenbegleitung,  
Erstlingswäpche  
Taschen 4.38 Pf.,  
Broschüren 4.40 Pf.,  
Wäpchen 4.30 Pf.,  
H. Schmeck nachr.  
Gr. Seiditzstraße 84

**Die Standard**  
u. alle, was  
u. alle, immer die  
vornehmste Uhr  
ist die von Hein  
Gros, Auswahl, wei  
nerbeste Preis  
u. Uhrhaus  
**Schneider**  
48, Ulrichstr. 5,  
2 Schulzenstei

**Beerdigungs-  
institut**  
Cafar Weber,  
Friedrichstraße,  
Eib. Medaille,  
Brunoswarte 4,  
Fennstr. 228/29,  
66 J. am Brande-  
platz (1 Minute  
vom Standesamt  
u. Begräbnisamt).

Messe-Länder  
Ausstellung  
Begräbnis  
**HEINZE**  
Rur 228/29  
Königsstr. 12

**Juwelier Koch**  
empfehl. billige  
Verkaufsgüter  
Kl. Ulrichstr. 86a  
früher Lohwasserstr.  
Ankaut von Gold  
und Silber

Wo? Schirm  
Kleider  
Franz Rickett  
Schirm-Fabrik  
Königsstr. 12  
Eine Gr. Steinstraße

**Schilder**  
Schablonen  
Schubert  
Halle 5  
Leipzigerstr. 82  
am Riebeckplatz

**Meine Damen!**  
**Das Geheimnis**  
zur Erhaltung  
der jugendlichen  
Häute  
**ist gelöst**  
durch den  
**Wunder-Lippenfalten**  
**Wegena**  
nach Frau Dr. Köpfer  
Geben Sie uns Ihre genaue Adresse  
und Ihr Alter ab und  
Wir senden Ihnen gratis eine Aus-  
wahl ohne jede Verbindlichkeit für Sie.  
**Obersky**  
Leipziger Straße 103

**Bestecke**  
in jedem Muster  
Große Auswahl  
formschöner Muster  
**Aufträge**  
bitte ich möglichst bald  
aufzugeben.  
Verlangen Sie Katalog  
**R. Voss** Gold- u. Juwelen-Fabrikation  
Halle (Saale), Kuhberg-Lothweg  
Kaufe und achme All-Gold in Zahlung!

Im Dienste der Hausfrau  
**Fensterputzen**  
Promote saubere Ausführung durch das  
Reinigungsmitel  
**H. Mannhardt.**  
Burgstraße 9 - Fennstr. 24/22

Oberingenieur  
**Offo Fleischer**  
Zentral-Heizungen  
Halle, Fennstr. 35/36 35 Jähr. Erfahrung  
Hindenburgstraße 45 Mäßige Preise!

**Ringe**  
für Herren  
2200 Gold 250 (Gold)  
7500 Gold 1000 (Gold)  
Billige Preise  
Große Auswahl  
**Schneider**  
Kl. Ulrichstr. 86

**Nähmaschinen**  
**Mann**  
kauft man  
im Laden  
Kommen Sie vertrauens-  
voll und ganz un-  
verbindlich bei Prophete  
wie Ihnen alle Fachgeschäfte  
erklären. Sie lernen die verschiedenen  
Typen a. a. Modelle, ihre  
vorzüglichen Leistungen und ihre  
Unterschiede kennen. Man  
fährt Sie Ihnen richtig  
vor, zeigt Ihnen nicht nur  
Propfete und Abbildungen. So  
bereiten Auswahl und  
Kauf wahrer Freude!  
Sie finden die zweifelhafte Mo-  
delle, die gut in Ihre Hände  
zu Ihren Händen sind, die Ihnen  
jahrelang treue Dienste für  
Nähen und Sticken, Stoffen  
und Sticken bieten soll,  
außerdem verhältnismäßig ent-  
gegenkommen in der Zahlungs-  
weise. Prophete gefaltet gem. a. b. i. g.  
Anzahlung und Monats-  
raten. Nachmitt. bereitwillig.

**Physiognomik**  
und **Phrenologie**  
in  
Leipzig  
Sprengelstr. 10/18 Uhr

**Wrenologie**  
Gambitienbezug,  
Sprengelstr. 22, 1. Et.  
Halle, Friedrichstr.  
Sprengelstr. 9-19/20

**Reparaturen**  
Schraub  
Schmeisse

**AKKU-FABRIK**  
ALFR. LUSCHER  
DRESDEN-A. 20  
Vertriebung:  
Albert Manthey  
Halle (Saale), 114  
Krukenbergstraße  
Tel. 24633

**Kauf im Fachgeschäft**  
**Propfete**  
Rannische Str. 15/16

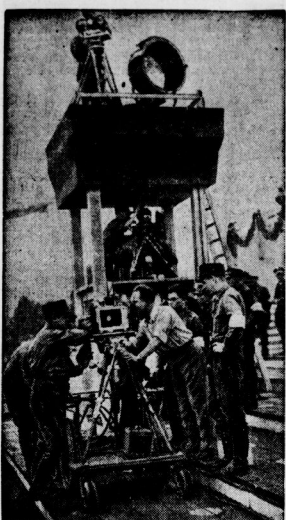
Ihre Vermählung geben bekannt  
**Walter Müllenberg**  
und **Frau Ella**  
geb. Mäder  
Weimar Wilk. Fried-Str. 2  
Bündorf bei Merseburg  
den 7. April 1935

Für die vielen Blumenspenden  
und Gratulationen anlässlich  
der Konfirmation unserer  
Tochter Helmy segnen wir  
herzlich den Dank.  
**Richard Schinke u. Frau**  
Nieder-Wüsch, im März 1935.

**Drachthüne**  
Stabe und alle Drachthüne  
Halle, wie immer preiswert  
**Heftische Drachthüne**  
C. H. Heiland  
Hindenburgstraße 61 - Fennstr. 224/26

**Kauft bei unseren Inserenten!!**





Phot.: Reichsparteitagfilm im Ufalet  
So wurde der Parteing gefilmt!

Ritterhaus - Lichtspiele

„Vorhölle der Hölle“

Am Vorabend dieses Filmes steht Luise Ulrich. Sie bleibt, während die Szenen sich ändern und die anderen Mitwirkenden neugierig und zeitweise in den Hintergrund treten. Im Wiener Vorhölle-Variété, das ihrer Mutter gehört, singt sie hübsche Volkslieder, bis ihr Bräutigam, ein Bauernsohn, ihr das Auftreten auf der Bühne verbietet. Als er zum Militär eingezogen wird, geht sie sogar auf den Sand zu seinen Eltern. Sie wird dort als Stänchele und als Kaffeebinderin nicht aufgenommen und schließlich gelangt es ihrem Bruder, sie zur Niederkehr und zum Wiederentreten zu bewegen. Es gibt eine Auseinandersetzung mit dem Bräutigam, die ohne Verhörigung endet. Sie geht aus dem Haus, als ihr Bruder den Versuch macht, sie mit einem reichen Verehrer zu verheiraten. Schließlich überläßt sie der Bräutigam in der Wohnung allein mit einem Zeugen, der sie durch einen Trick vorhin gelockt hat. Es gelingt ihr nicht, den Bräutigam zu überreden, daß sie nicht die Geliebte des Zeugnans ist. Als dieser schließlich erfaßt, daß sie schuldig ist, ist er schon zu spät. Sie hat aus Verzweiflung in der Scheune und ihre Tat verlor zu haben, den Tod gesucht und gefunden.

Eine solche Spielhandlung, deren Konflikt lediglich aus der Liebe, der Eifersucht und aus Mißverständnissen entstehen, kann heutzutage nur dann noch zu hohem Erfolg kommen, wenn Regie und Schauspieler wirklich ihr Bestes geben. Das ist hier glücklicherweise der Fall. Neben Luise Ulrich, die ihre Rolle mit einem naiven Raffinement durchspielt, tritt Mathias Wiemann als der hübsche, kaffeebinder Bauernsohn, der für ihr Künstlertum keinerlei Rücksicht befreit. Bis in die kleinste Nebenrolle merkt man, daß hier ein ernst zu nehmender, laudativer Film gemacht ist. Die Regie (Walter Sedow) versteht es, das frohe Leben im Vorhölle-Variété, das Milieu des Ritterhaus-Variétés und das herbe Wesen der Bauernfamilie lebendig zu gestalten. So enthebt ein Film, der von Minute zu Minute härter wird und trotz der Handlung, die ihre Konfliktlinie aus den Anfangnahmen der Vorhölle erzählt, an seiner Stelle nicht wirkt.

C. T. Riebeckplatz.

„Codipigel Mew“

Der Film bemüht sich, das aufregende Doppelbild eines der größten Epigen, den die zaristische Czarina in ihr Leben bringen, aufzuführen. Dieser Mann, eingetaucht in nur bei Säulen, in denen andere verlagert, schien Anfangs ebenfalls nicht gewachsen einer Serie von Attentaten gegenüber, die 1905 auf eine Reihe führender Männer Russlands verübt wurden. Der Kopf dieser Verschwörer warde gegen das zaristische System müde anheuer hing zu stehen, denn niemals gelang es, seiner Czarina zu werden, obwohl die Gelehrter fast stets der Czarina verrietet und aufgegeben wurden. Da enthielt ein russischer Journalist, dem sich das grauenvolle Doppelbild eines Menschen zuerst offenbarte, den Entschluß, sich mit dem gestürzten Zaren, der sich aber als lächerliche Mädel erweist, Konflikt, der Oberhaupt der Revolutionäre, waren ein und dieselbe Person. Und der Mann, der die Revolution auf den Weltplan der Großmächte plante, der sich bei seinen Anhängern den Anführer gab, für die Verwirklichung Russlands zu kämpfen, verrietet auf der anderen Seite all seine Gelehrter als Spion der Czarina, verrietete das Gedächtnis seiner Geliebten und führte dabei nach außen hin das

Leben eines hohen Herrschers in einer glücklichen, mit Kindern gefüllten Welt.

Dieses große, verstreute Doppelbild auf die Zeitwand zu bannen, hat sich der Film zum Ziel gesetzt. Wohl weiß er, eine Reihe von Situationen aus dem Leben des Moskwa/Wladimir und Spannung zu erziehen, aber es gelingt ihm nicht, die archaische Persönlichkeit dieses Mannes und die Fülle und Aufregung dieses Lebens im Leben zu gestalten. Wohl muß er, der Regisseur, laut Gezeiten um Gezeiten in einem Material zusammen, er zeigt Konstantin den Epigen, Alex, den Revolutionär, Reimer, den Hingebenen einer Chansonette und dem sein Kind besorgten Familienvater — aber aus allem entwirft kein lebendiges Bild, es bleiben Zeichen, Unausgeglichenheiten, Mängel. (Mängel dieses Filmes liegen im Rahmen dieses Filmes, nicht im Rahmen des Schicksals dieses Mannes, der allerdings nicht wie ein Schicksal des Mannes den Zuschauer hat, als er im Handeln gefestigt und entzweit ist, sondern der, nachdem er ruhelos einige Jahre in Europa umherzog, sich in Berlin niederließ, seiner Geliebten ein Geschäft einrichtete und hier — ganz profanisch — farb, in Berlin befindet sich auch sein Grab.

Alex Mew gibt dem Mew/Wladimir sein Inhaberschick, aber auch er — so intensiv sein Spiel auf den Zuschauer wirkt — wirkt nicht immer zu überzeugen und kann es bisweilen auch nicht, weil ihm das Manuskript nicht immer die Möglichkeit gibt, psychologische Zusammenhänge und den Charakter des Hingebenen Sibirien von Stolz, die Geliebte Alex in diesem Film, gibt eine außerordentlich plastische Leistung, für die das Publikum (wie auch nach) herzlich dankt, denn beide — Alex und Sibir von Stolz — waren bei der Premiere des Filmes in Halle anwesend und gaben ihren Freunden und Fremden den Rat, das Publikum für die Wiedergabe dieses Lebens zu empfehlen. Ellen Frank und Friedrich Scherzberg sind man in weiteren Rollen des „Codipigel Mew“, zum Schluß-Gewinner einer Wettbewerb als Unterhaltung.

C. T. Ulrichstraße

„Zwischen Himmel und Erde“

Wissenschaft war es ein Zufall, daß man diesen Film nach der Novelle gleichen Namens von Otto Ludwig gerichtet hat, weil ihr Stoff zum Schlußteil reiste. Wissenschaft aber hat man sich gerade dieses Stoffes angenommen in der richtigen Erkenntnis, daß er sich aus dem vielfach immer noch allzu geistlich und wissenschaftlichen Milieu des heutigen Films vortrefflich herausheben würde. Wissenschaft hat man, auf der Suche nach einem lebensnahen Filmstoff, sich aus diesen erinnert, was Otto Ludwig (1813-1865) und seine Zeitgenossen als Aufgabe des Dichters und der Dichtung leben. Ludwig erzielte als Vertreter der in politischer Sturmzeit gereiften positiven Realismus als die Aufgabe der Kunst nicht die herkömmliche, anmaßliche Verherrlichung des Lebens, sondern den Ausdruck und die Darstellung des ganzen Lebens in seinen menschlich bedeutsamen Erscheinungen. Es würde dem heutigen Film nicht zum Schönen gereichen, wenn er die Gedanken auf sich bezöge.

Dreßbuch und Regie haben George Serran, daß der Gehalt der Ludwigschen Novelle nicht verwahrt wurde. Sie haben nicht, was das Kleinbildmilieu leicht hätte verführen können, ein fälschliches Filmstabilisierbild geschaffen mit Gelbblau und anderen Kompositionen, sondern ein Bild wirkliches Kleinbildmilieus mit seiner Arbeit, seinen Sorgen, seinem Kampf und seiner bescheidenen Fruchtbarkeit. An der ursprünglichen Handlung ist nichts Wesentliches geändert: es ist die Geschichte einer kleinen

gelesenen Handwerkerfamilie, die Geschickliche zweier Brüder, von denen der Ältere, ein Schmied, Zinker und Brandhauer, sich heimlich die Zuneigung der Liebsten des jüngeren Bruders, eines fleißigen und geraden Menschen, und die Gunst des Vaters erdient. Der Jüngere wird von seiner Frau, die nach Jahren, der seiner Feindschaft von rubeolischer Krankheit, sein Mädchen als unglückliche Frau des anderen wieder. „Zwischen Himmel und Erde“, hoch oben auf dem Dach des Städtchens, entzündet sich der Konflikt der beiden Brüder; der Ältere führt bei einem Überfall auf seinen Bruder aus schwindelnder Höhe in die Tiefe. Die Wiedererrettung der Liebsten, unaufdringlich nur angedeutet, bildet den versöhnlichen Schluß.

Die Personen werden durch glänzende Darstellung, die sich der Eigenart der Handlung anpaßt, zu wirklichen Personen aus Fleisch und Blut. Rudolf Klein-Wagen (endlich wieder einmal in einer großen Rolle) freudvoll und selbstbewußt als Handwerkermeister, Maria Schöberger in Mitleid und Bewegung ganz der heimlich, gemeine Missetäter, Heinz Klingenberg, ein

neues Gesicht, äußerst sympathisch in der Rolle des jüngeren Bruders, Joe Hädel, der ehrliche, gutmütige und lebige Missetäter, und Maria Schöberger mit lebendigen Zügen des schönen Mädchens und später der gerechten, entlassenen Frau. Die Musik, knapp eingesetzt, warnt die höchste, vollstimmige Musik.

Der Film ist eine beispielgebende Arbeit, wert der höchsten Produktion.

Burg - Theater:

„Die Gardasfirkin“

Der Film der Ufa, der die erfolgreiche „Gardasfirkin“ ins Filmtheater überträgt, ist ein Zerreißer ins Schöne. Sprühendes Leben, elektrisierende Spannung und geliebter Humor wirken im Verein mit der zündenden Musik und führen einen schönen Erfolg. Das zeigt sich wieder bei der Aufführung im Burg-Theater. Die vorzügliche Darstellung mit Maria Schöberger, Eva Söll, Paul Schöberger, Paul Reim trägt den Film in Gelingen und Gelingen.

Neugestaltung der Hörspiel-Sendefälle

Künftig wird eine amtliche Regieführung eine Selbstverständlichkeit

Im Berliner Funkhaus wird gegenwärtig ein Sendelauf für Hörspielwerke ungebaut, in dem ganz neue Prinzipien der amtlichen Neugestaltung für das Hörspiel zur Geltung kommen. Um bei der Hörspielwerke die Unterschiede der akustischen Situationen der einzelnen Szenen deutlich zu machen, wurden bisher verschiedene Hilfsmittel in Form von Jellen und Hörschirmwänden benutzt und bewanderte Räume und Arrangements zur Hilfe genommen. Diese Mittel jedoch sind teilweise nicht vollkommen genug, um die akustischen Situationen zu kennzeichnen, teilweise erschweren sie bei Zuhilfenahme benachbarter Räume die Überführung über den reibungslosen Ablauf eines Hörspiels. Jetzt wird ein Komplex zusammenhängender Senderräume verschiedener Größe und verschiedener akustischer Beschaffenheit bereitgestellt werden.

Es sind zwei derartige Hörspielkomplexe im Bau, von denen der eine umfangreichere Möglichkeiten besitzen wird als der zweite, der für kleinere Hörspielproduktionen gedacht ist. In jedem Hörspielkomplex ist ein großer Senderraum, in dem beispielsweise beliebigen Drehleiter Platz finden können. Weiterhin ist ein möglichst isolierter Raum vorgesehen, der die Akustik eines freien Raumes besitzt, und infolgedessen die Schwingungsbildung, die bisher bei naturgetreuen Übertragungen von Szenen, die im Freien spielen, entstanden sind, besser und mindertens zwei kleinere Senderräume vorhanden, die eine verschiedenartige räumliche Wirkung besitzen werden. Jedem Hörspielkomplex wird außerdem ein oder mehrere Hallräume zugeordnet, die nachweislich und in beliebiger Größe den Hörspielaktionen an den verschiedenen Hörspielräumen zugeordnet werden können. Ein kleiner Raum ist für die Eingliederung von Schallplatten bestimmt. Die Produktionskosten aller dieser Räume lauten in einem gemeinsamen Regieraum zusammen, und sie werden hier elektrisch überwacht, subjektiv abgehört, geregelt und gemischt. Auch die Zuhaltung von Hall- und Geräuschräumen erfolgt von diesem Regieraum aus. Außer den eigentlichen Einrich-

tungen für die Regelung und Mischung der Mikrofonhörmusik wird vom Regieraum aus eine besondere Signalanlage benötigt; werden können, die die verschiedenen Einläufe zu den in verschiedenen Räumen verteilten Mischplätzen vermittelt.

Die neue Anordnung hat den grundsätzlichen Vorteil, daß sich der Regisseur in der gleichen Lage wie der Rundfunkteilnehmer befindet, inwiefern, als er ohne Sichtverbindung zu den Vorlagen in den Senderräumen ist und sein Urteil allein nach den empfangenen akustischen Eindrücken bildet. Bei einer solchen Sichtverbindung besteht immer die Gefahr, daß die akustischen Urteile des Regisseurs teilweise durch seine optischen Kenntnisse der Vorgänge im Senderraum mitbeeinflusst werden.

Capitol:

„Siebe muß verhandeln“

Ein kleiner Versuch, so hart der Fortschritt, der macht das Leben noch mal so schön — sagt Rose P. a. r. o. n. in dem Zonfilm „Siebe muß verhandeln“, der in Kautschukführung im Capitol läuft, und der vorläufig den besten Erfolg, wie den am unterhaltendsten Film durch ihr lebendiges Spiel, ihr schmissiges Tanzen zu einem hübschen Erfolg. Hoffentlich wird es ein weiterer Erfolg sein, als die ihre Partner auftreten, sind so in der Gait der Publikum beliebt, daß es sicher die Gelegenheit nicht verfehlen wird, sich hier beiden zueinander wieder einmal anzufügen.

C. T. Schauburg.

„Heim im Mond“

Alle Freunde des lebenswerten Heim Mühlmann werden sich freuen, ihren Besuch in der Schauburg in seinem hübschen Film „Heim im Mond“ wiederzusehen. Die Spielfilm ist bekanntlich eine Doppelrolle, die er durch einen brillanten Besetzen hinsichtlich gebildet worden ist. Er verleiht sich zweimal, verleiht sich zweimal, weil beide auch zweimal verheiratet und erregt die festlichen Familienessen, wobei jeder in den „Verhältnissen“ des jeweiligen Dienstoffes erhebliche Umordnung angestrebt wird. Ein solches Durcheinander! Die Zuschauer kommen kaum zur Ruhe.

Carl Froelich Mitglied des Präsidiums der Reichsfilmkammer. Der Präsident der Reichsfilmkammer, Reichsdirektor Dr. Goebel, hat den Leiter des „Gesamtverbandes der Filmherstellung und Filmverwertung“, Carl Froelich, zum Mitglied des Präsidiums der Reichsfilmkammer ernannt. Die Hälfte einer nicht im Jahr die NS-Gemeinschaft Kraft durch Freundes in einer örtlich begrenzten Erhebung 49 000 Arbeiter und Angehörige befragt, wie oft sie ein Kino besucht haben. Dabei konnte festgestellt werden, daß mehr als die Hälfte nie in ein Kino gingen, und zwar 53,8 Prozent von den Männern und 54 Prozent von den Frauen. Eine ähnlich begrenzte Umfrage bei Jugendlichen zwischen 14 und 18 Jahren hat ergeben, daß 40 von 100 noch nie in einem Filmtheater waren.

Reichs-Gewinn der Metro. Nach einem zwölfwöchigen Abschluß hat die amerikanische Metro-Gesellschaft in knapp drei Monaten einen Reingewinn von 1 316 762 Dollar erzielt. In der gleichen Zeit des Vorjahres betrug der Reingewinn „nur“ 1 164 507 Dollar.

Der Witz der Filmschaffenden.

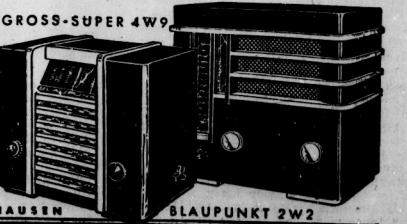
Künftig treffe ich in einem Pariser Atelier in ein verklärtes Wesen mit tiefem Drogen, mitte in den Wägen. „Dann, was wollen Sie denn hier?“ „Sie, Herr, werden Sie nicht drüben“, erwiderte sie mir. „Ich bin Marlene Dietrich — in der Synchronisierung!“



Phot.: Reichsparteitagfilm im Ufalet  
Aus dem Reichsparteitag-Film „Triumph des Willens“. Fahnen wehen über dem alten Nürnberg.

was die Welt funkt hört mit

Was die Blaupunkt-Geräte so besonders beliebt gemacht hat, ist die auserwählte Schönheit der Gehäuse, ihre Zuverlässigkeit und vor allem ihre überragenden Empfangseigenschaften und die Tonfülle. Groß-Super 4W9 RM 375.- 2W2 RM 205.-



GROSS-SUPER 4W9 MIT KREISELANTENREB  
BLAUPUNKT 2W2 REFLEXEMPFANGER  
IDEALWERKE A.G. BERLIN-NORDEN-SCHÖNHAUSEN



Bei Großmutter wird entrümpelt

Eine bemerkenswerte Szene von Hans Selmant. Nubi legte die Oma alles durch. Gute Oma...

...die Oma durch den Schüssel. Der Herrlich! Da fanden und fanden die feinsten...

Mit drei Weinen fand er da. Nubi lag auf dem Boden und rief sich den Kopf. Vater Stuhl...

Nubi spielte mit den Würfeln, da hörte man denn dein zünftigen. Dann riefst du erstlich...

Mit dem Phantom nach. Nach dieser Waise hatte er es endlich erkannt. Das Geisterlicht...

Die Seele eines Verbirrten, die sich röhren will, küssen es sich noch. Aber frische Luft...

Es ist anders, Frau Bergmann! Ich habe die Antwort, das Sie einsehen werden, wie nötig das...

Das war ansonst, der Wea für Käseles Gulaich-Tamone abgeben. Das höchste Vera der Nubi lag in...

Nubi überbrachte ein Keksagen im schönen Kleidchen das Moorbeet. Gerade vor Peter...

Peter Ott wachte dankend hinauf. Dann brante er ein kleines Geistesrot und hefte es...

Die Heberlandzentrale, von der aus die Gebiete des Vagabunden mit elektrischer Kraft...

Die Heberlandzentrale, von der aus die Gebiete des Vagabunden mit elektrischer Kraft...

Die Heberlandzentrale, von der aus die Gebiete des Vagabunden mit elektrischer Kraft...

Die Heberlandzentrale, von der aus die Gebiete des Vagabunden mit elektrischer Kraft...

Neue Spuren von Kolumbus

Wichtige Entdeckungen und Funde eines amerikanischen Gelehrten

Die Frage, an welcher Stelle Amerikas der Entdecker Kolumbus seinen Fuß nach der Auffindung...

Der Gegenstand ist dann auf einer benachbarten Halbinsel vor der aus man einen guten...

An ganz der Zeit ist nicht nur dieser Zeitverlust...

In diese kleine Bestimmung legte Kolumbus eine Besetzung...

Die Wunderlampe der Antillen

Ein historisches Insekt / Gnomens des Urwalds / Feuerwürmer in der Kürbisfahle

Am einem Abend im Sommer des Jahres 1776 herrschte in dem Ortort Saint Antoine...

Die Sonne leuchtete über das Meer. Die Sonne es alle dortlich beobachteten. Die Leute...

Es ist übrigens durch viele Erzählungen von Zeitgenossen geschildert...

Dona Victoria stieß in ihrer Privatstube ein Echo...

Die Heberlandzentrale, von der aus die Gebiete des Vagabunden mit elektrischer Kraft...

Die Heberlandzentrale, von der aus die Gebiete des Vagabunden mit elektrischer Kraft...

Die Heberlandzentrale, von der aus die Gebiete des Vagabunden mit elektrischer Kraft...

Die Heberlandzentrale, von der aus die Gebiete des Vagabunden mit elektrischer Kraft...

Die Heberlandzentrale, von der aus die Gebiete des Vagabunden mit elektrischer Kraft...

Amerikas fast an diesen kleinen Insekten mit ihrem Geisterlicht geendet wäre! Die Eingeborenen...

Käseles-Gra



Durch Aufschieben der Buchstabenruppen entsteht eine Sprachweisheit des Martino Baldus.

Doppelimpräsa

Wagade - bekannter deutscher Filmhändler. Nebenher der Gde - italienisches...

Das war ansonst, der Wea für Käseles Gulaich-Tamone abgeben. Das höchste Vera...

Nubi überbrachte ein Keksagen im schönen Kleidchen das Moorbeet. Gerade vor Peter...

Peter Ott wachte dankend hinauf. Dann brante er ein kleines Geistesrot und hefte es...

Die Heberlandzentrale, von der aus die Gebiete des Vagabunden mit elektrischer Kraft...

Die Heberlandzentrale, von der aus die Gebiete des Vagabunden mit elektrischer Kraft...

Die Heberlandzentrale, von der aus die Gebiete des Vagabunden mit elektrischer Kraft...





# Hamster Kästen

## frauen-Sonntag

## der Saale-Zeitung

Beiblatt zur Saale-Zeitung

Halle (Saale), Sonnabend, Den 6. April 1935

Erfcheint zum Wobendende

### Lob der Schwiegermutter

Es gibt Frauen, sogenannte „Schwiegermütter in spe“, die einen jungen Mann in ihrem Familienkreise nett und gaffri aufnehmen und genau so behandeln, als hätten sie keine hehransfähigen Töchter. Der junge Mann darf ungeschüzt ein- und ausgehen, wird zu kleinen feierlichen Veranlassungen geladen und erhält gelegentlich die Erlaubnis, die Töchter zum Spazierengehen oder zu einem Theaterbesuch abzuholen. Sie lächeln niemals geheimnisvoll, zwinkern nicht mit den Augen, machen keine verdrehten Andeutungen und lassen „das junge Paar“ nicht „taffelvoll“ allein. Sie sind frisch, harmlos und freundlich bei einem gewissen selbstverständlichen gesellschaftlichen Abstand. Es sind Frauen, die es einem jungen Mann nicht abschmecken, wenn er trotz des gesellschaftlichen Umgangs die Töchter später einmal nicht heiratet. Aber das wird nur selten der Fall sein, schon der wirklich reisenden Schwiegermutter in spe wegen.

Es gibt Schwiegermütter, die da finden, bei der Hochzeit soll vor allem das Brautpaar Jugend und seine Freunde mit sich haben. Die älteren Familienmitglieder und die sonstigen „Verpflichtungen“ einschließlich Onkel Theodor kommen erst in zweiter Linie.

Es gibt Schwiegermütter, die rücheln, während das junge Paar eine beschiedene Reise unternimmt, die neue Wohnung ein, und zwar ganz bangenach nach den Wünschen der Neuerwählten. Es gibt Schwiegermütter, die sich nicht schon als „Zaun“ für drei-monatigen Posterbefuch anmelden und finden, daß je ihrer Töchter eine unentbehrliche Hilfe in ihrem Haushalt sind.

Es gibt Schwiegermütter, die keine gro-wollenen Handtücher und karierten Stocken für ihre Schwiegerstöbner stricken und stiften mit handgeschrittenen Näbchen auf dem Ehrenplatz im jungen Heim sitzen wollen. Diese Schwiegermütter hören mit einem unendlich feinen und lieben Vödeln die Bormwürde des Schwiegergroßvaters an, daß sie sich so stellen können läßt: „Schon gut, lieber Junge“ Diese Schwiegermütter haben stets kleine, unmerkliche Aufmerksamkeit bereit, keine aufdringlichen Geschenke, sondern Dinge, die notwendig sind und in deren Haushalt eine wirkliche Hilfe bedeuten.

Es gibt Schwiegermütter, die werden nicht zu Rautbieren, wenn der Schwiegergroßvater seine Frau „schlecht behandelt“ und so spät an Tisch kommt. Sie sind nicht eifersüchtig auf den Schwiegergroßvater, schieln niemals und nehmen in keiner Weise Partei bei seinen Unstimmigkeiten. Sie betrachten nämlich den Schwiegergroßvater als ihren Jungen — und Kindern gegenüber muß man nachsichtig sein!

Es gibt Schwiegermütter — ja, tatsächlich, es gibt solche Schwiegermütter. Es sind nicht die Schwiegermütter der Weltblätter und der Romane. Es sind die unbekannteren Schwiegermütter, denen ein Denkmal zu setzen man bisher vergessen hat.

Ein Schwiegergroßvater.



Das „weilschmerzliche“ Hochzeitpaar

# Hochzeitsreise so und so...

Wenn einstmals ein junges Paar seine Hochzeitsreise machte und mit der Postkutsche unter frohlichem Dörrergeruchmeter des Postillons in die weite Welt hinausfuhr, dann konnte man sicher sein: die Stelle ging nach dem Süden. Vor hundert Jahren lang dann bestimmt in den Bergen der beiden Liebenden Goethes Wagnon-Weise von dem Land, wo die Zitronen blühen. Es waren Venetien, die

häuser. Die ganz Unternehmungslustigen setzen sich ins Boot, paddeln flussaufwärts und abwärts, schlafen im Belt und loden im freien. Andere befeigen ihr winziges Wägelchen, ihr Motorrad oder die Fahrräder und fahren ins Blaue hinein. Nur ganz wenig Hochzeitspaare gibt es, die mit richtigen Koffern und Duffelkoffeln reisen und dann auf irgendeinem schönen deutschen Dampfer über

verheirateten machen ihre Reise auf ihre Art. Und wenn sie auch nur an einem freien sonnigen Nachmittag hinauswandern, das Stullenpafel in der Hand, und dann irgendwo brauchen in einem schönen Biergarten Kaffee trinken; — und wenn sie auch nur ein kleines Dampferchen befeigen und sich ein wenig auf der Saale schaukeln lassen; — und wenn sie auch nur abends Hand in Hand oder Arm in Arm durch die Anlagen der Stadt dummeln. Denn machen sie Bläse: warze nur, wenn wir erst wieder aus Sparen denken können, dann holen wir unsere Hochzeitsreise nach. Wohin? — ach, wozu fragen.

Hochzeitsreise wohin? — das ist im Grunde so gleichgültig! Im Italien kann es nicht schöner sein als in Thüringen, auf 'em Atlantik nicht berückender als an einem märchenhaften See, in den Alpen nicht großartiger als im Datz und am Rhein nicht romantischer als auf der Saale. Auf die großen Stoffe kommt es nicht an und nicht auf dem Schloßwagen, auf die Speisefarte nicht und nicht auf das „Apartement“ — die Hauptsache ist, daß zwei Menschen sich verstehen und froh und fröhlich sind, daß sie die Augen offenhalten und die Schönheiten der Welt sehen können, daß sie alles, was sie erleben, gemeinsam erleben und jeden Tag, der ihnen geschenkt ist, auskosten bis zur Reize.

### Sie nahm !!!

Sie nahm mich wie mit Märchenband gefangen. Sie nahm das Verben meiner Schinacht an. Sie nahm den Ruh in selbigen Verleben. Sie nahm mein Datz zur Sonne mit binan.

Sie nahm die Rosen, die ich glücklich brachte. Sie nahm die Hand, die ich ihr bestochte. Sie nahm mir meine Ruhe fort und ladte. Sie nahm die Hand, die ich ihr hingestredt.

Sie nahm die Bücher, die ich ihr verehrte. Sie nahm den Berlekring von reinstem Schinacht. Sie nahm die Hand, die ich ihr bestochte. Sie nahm selbst einen jabelhaften Pelz.

Sie nahm mir alles bei dem großen Wandern. Sie nahm und nahm. Es war ganz sonderbar. Sie nahm mich selbst dann tatsächlich einen anderen, weil wohl bei mir nichts mehr zu nehmen war.

Pack.



Schmadten — ein Wort, das diese beiden nicht kennen

mit den Augen leben und die sich nach dem freudvollen Keutern der Parben das süßlichen Sinmells und der süßlichen Wandtschaft sehnen, nach Palmen, Säulen und Ruinen.

Immer lag etwas Weilschmerzliches, das wir heute mit einem leisen Vödeln streifen, in den Briefen und Memoren, die von solch einer Hochzeitsreise damals übrig blieben, und in den Postkarten und hundertert fersichtlich die Tragödien. Die Einfamkeit der Campagna und die Feiertigkeit von Binien und Jopprehen war die Landtschaft, aus der die einladen süßen, monotonen Ditzentweisen ihre melancholischen Töne aufklingen ließen. Sie erklangen sich noch an dem „witoresken“ Reis eines zerrissenen Mantels, wenn er nur in bunten Papier materialis und die Schultern geschlagen war.

Am hat die Generie fast gründlich verändert. Zwar lebt noch der alte Gondelier in einem jugendlichen Nachfahren, und die Gondellieder auch. Aber das alles ercheint nun in einem durchaus modernen Land: unmittelbar neben reichen Adriltanlagen, die nicht weniger eindrucksvoll sein können als die alten Ruinen einer römischen Wasserleitung. Ein Land der Toten hat ein französischer Dichter damals Italien, das Land der eindrucksvollen Hochzeitsreisen, genannt, in dem man unter Jopprehen feuchte und unter Trauerweiden meinte. Die kleinen Wägel, die sich ihr Nest darin bauten, waren schon fast etwas Fremdes in diesem Ruinenbild.

Wo man einst Toteninseln besuden wollte, da sucht man heute das Land der Lebenden. Und die jungen Paare, die heute in die Welt hinausreisen, werden sich gewis sehr kammlich ausnehmen und sich selber auch so vornehmen, wenn sie im Eisenbahnnetz noch auf die gleiche Weise schmadten wollen wie jene süßen und süßlich ver-schwundenen Hochzeitspaare in den Postkutschen. Alles, was man lahrhundertlang mit einer seltsamen Verdrückung der Gesichte als Erlebnis einer Hochzeitsreise mit nach Hause brachte, hat nun dem hellen, leuchtenden, freundlichen Bild uneres Zeitalters Platz machen müssen.

Dahin ist die Hochzeitsreise von einst und ihre etwas über-schwängliche Selbstheit. Heute fahren zwei Jungverheiratete, wenn sie sich überhau eine Hochzeitsreise leisten können, in die Wälder oder an die Seen oder Berge ihrer engeren Heimat. Viele schmalen sich auch den Ausflad auf den Büdel und wandern durch ihr schönes Vaterland. Überwachen den Augenherbergen und essen in einfachen, heimeligen, Gast-

häusern. Die ganz Unternehmungslustigen setzen sich ins Boot, paddeln flussaufwärts und abwärts, schlafen im Belt und loden im freien. Andere befeigen ihr winziges Wägelchen, ihr Motorrad oder die Fahrräder und fahren ins Blaue hinein. Nur ganz wenig Hochzeitspaare gibt es, die mit richtigen Koffern und Duffelkoffeln reisen und dann auf irgendeinem schönen deutschen Dampfer über

verheirateten machen ihre Reise auf ihre Art. Und wenn sie auch nur an einem freien sonnigen Nachmittag hinauswandern, das Stullenpafel in der Hand, und dann irgendwo brauchen in einem schönen Biergarten Kaffee trinken; — und wenn sie auch nur ein kleines Dampferchen befeigen und sich ein wenig auf der Saale schaukeln lassen; — und wenn sie auch nur abends Hand in Hand oder Arm in Arm durch die Anlagen der Stadt dummeln. Denn machen sie Bläse: warze nur, wenn wir erst wieder aus Sparen denken können, dann holen wir unsere Hochzeitsreise nach. Wohin? — ach, wozu fragen.

Hochzeitsreise wohin? — das ist im Grunde so gleichgültig! Im Italien kann es nicht schöner sein als in Thüringen, auf 'em Atlantik nicht berückender als an einem märchenhaften See, in den Alpen nicht großartiger als im Datz und am Rhein nicht romantischer als auf der Saale. Auf die großen Stoffe kommt es nicht an und nicht auf dem Schloßwagen, auf die Speisefarte nicht und nicht auf das „Apartement“ — die Hauptsache ist, daß zwei Menschen sich verstehen und froh und fröhlich sind, daß sie die Augen offenhalten und die Schönheiten der Welt sehen können, daß sie alles, was sie erleben, gemeinsam erleben und jeden Tag, der ihnen geschenkt ist, auskosten bis zur Reize.

Sie nahm mich wie mit Märchenband gefangen. Sie nahm das Verben meiner Schinacht an. Sie nahm den Ruh in selbigen Verleben. Sie nahm mein Datz zur Sonne mit binan. Sie nahm die Rosen, die ich glücklich brachte. Sie nahm die Hand, die ich ihr bestochte. Sie nahm mir meine Ruhe fort und ladte. Sie nahm die Hand, die ich ihr hingestredt. Sie nahm die Bücher, die ich ihr verehrte. Sie nahm den Berlekring von reinstem Schinacht. Sie nahm die Hand, die ich ihr bestochte. Sie nahm selbst einen jabelhaften Pelz. Sie nahm mir alles bei dem großen Wandern. Sie nahm und nahm. Es war ganz sonderbar. Sie nahm mich selbst dann tatsächlich einen anderen, weil wohl bei mir nichts mehr zu nehmen war.

Pack.

## Was sagen die Leute?

Wir gehen alle sehr behutsam um mit der Meinung uneres Nachbarn rechts und links neben uns. Die Rücksicht darauf, was sie über uns denken, was sie zu unseren Taten leise oder laut sagen könnten, befeigt unsere Entschlüsse oder hemmt sie. Weiss kann man nicht einmal die unsichtbar bestimmenden Wädel bei Namen nennen, die unsere Lebenshaltung, oft selbst die Erziehung uneres Kindes lenken. Es sind einfach: die Leute.

Der Teppich im Ghzimmer ist wirklich schon recht abgenutzt. Die günstige Gelegenheit, einen neuen billig zu ercheiben, läßt man trotz-dem ungenutzt vorübergehen. Die Bekannten wissen, daß es wirklich schmerzhaft nicht zum besten bei uns sieht. Was würden sie sagen, wenn wir jetzt — gerade jetzt, halt an das Mühsittigende: Eisen und Zrin-ten, zu denken, ausgerechnet zur Verschönerung uneres Heims etwas tun wollten?

ist. Jeder lebt ein innerlich ganz anderes Leben als der Nachbar. Selbst bei äußerlich ähnlichen Verhältnissen! Was mir verständig zur Gebung meiner Arbeitsfreudigkeit gut tut, das schadet und Vinfeltt mir schon meinem Mann ein Gruel sein, das er mit seiner Zuneigung zu mir aber bildet und trägt. Wie sehr kann das allen anderen aber, die mich nicht kennen, oder gern haben, auf die Herzen fallen! Ja, meine Bafelst und Betriebsamkeit, die mir gut tut, kann ihnen ein Dorn im Auge sein. Damit muß man rechnen. Und wenn man das erlakt hat, dann hat die lösbende Formel: „Was sagen die Leute?“ sofort ihre Zauberkraft verloren.

Meist übergehen wir die auf uns anstührenden Mühsittigen fernwunderbarlicher Anzeilnahme mit dem Verklärter Misgünst. Wie gut versteht heute jeder in volksgemeinschaftlicher Verbundenheit, daß auch die anderen Freude am Leben haben wollen. Es bedarf keiner Entschuldigung, wenn man eine Anschaffung macht, die einem notwendig ercheint, wenn man also den schädlichen abgetretenen Teppich durch einen neuen erelakt. Schon der Gedanke, die Häuslichkeit auf der bisher gewobenen, zwar beschiedenen, aber gepflachten Höhe zu erhalten, gibt ein inneres Gefühl der Stärke und verleiht die Sicherheit, dieses oft recht unfreundliche Leben messern zu können. Neukere Schädlichkeit dagegen reißt mit der Zeit die frischen Farben von unrem Mut ab, den wir für den Alltag brauchen.

Die Beschäftigung mit uneren Neben Mächten ist ein unregelmäßiger Schwert, der einerlich zur jitz Mühsittigen erelakt.



Auf viel Geld kommt es nicht an

Unser Gästebuch

Das Essen war vorzüglich, wir waren sehr vergnügt... Und danken Euch von Herzen - der Abschied macht uns Schmerzen...

Kümmernisse - groß und klein

Für jede Frau kommen Augenblicke, in denen sie sich keinen Rat weiß. Sie hüllt sich vor Fragen und Nöten bedrängt, die unüberwindlich erscheinen. Was tun? Geben Sie sich einen Ruck!

Kann sie darüber gekränkt sein?

Vier Hamsterkasten! Zeit zwei Jahren wohnt meine Gönnerin... hat eine kleine große Wohnung und konnte ihr, die ganz vereinstalt in einer anderen Stadt lebte...

Hamsterkastens Antwort!

Die wollen ja, Frau Z., der Ton macht die Musik... quälend kann eine Mutter, die im Hause ihrer Kinder wohnt, die Hilfe als unangenehm und beleidigend empfinden...

Nachdem habe ich es in die Hände bekommen... Mutter hat seine Abneigung von mir außerordentlich verstärkt... Da fand ja Tante Berna... Mein Kind ist ein kleines Götchen...

Soll man dem Mann die Schuhe putzen?

Vier Hamsterkasten! Natürlich muss meine Frau... die mit mir zu Besuch und sah zuhause... weil ich meinem Mann frühmorgens die Zettel putzte...

Hamsterkastens Antwort!

Eine einzige Meinung über die Frage des Schuhputzens gibt es nicht unter den Frauen... Wie einen Mann lieben, wie einen Mann schätzen, wie einen Mann verehren, wie einen Mann lieben...

Es ist für sie eine Arbeit wie keine andere... auch und die Frau dem Vater genau wie die Mutter eine Liebesarbeit erweist... Es ist tatsächlich eine Gefährdung...

Sollen Kinder mit ins Wirtshaus?

Ah bin mit meiner Schwägerin in Streit geraten... wegen einer Erziehungsfrage. Kränze. Die kleinen Schwägerin, ich möchte mich doch nicht in die Angelegenheiten anderer Leute und erst recht nicht in die Kinderangelegenheiten meiner Schwägerin...

Hamsterkastens Antwort!

Eine solche Frage ist nicht gut... Sollen Kinder mit ins Wirtshaus? Die kleinen Schwägerin, ich möchte mich doch nicht in die Angelegenheiten anderer Leute...

Frauentachen

Rechtlich bezahl! Dein neuer Anzug sieht sehr ja sehr gutt! Hast du dir denn auch zwei paar Hosen machen lassen, wie ich dir empfahl? — Ja, das war ein guter Mal — es ist mir nur manchmal etwas warm um die Beine!

Unser Hausarzt meint:

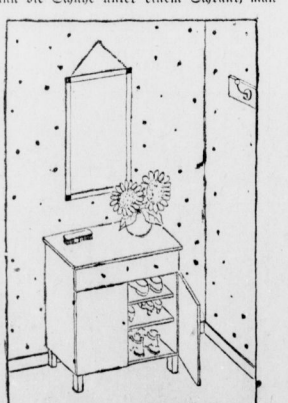
Kampf gegen die Migräne Der überreichliche Genuß und Überreizung... Migräne ist eine besondere Art von Kopfschmerz...

Nahrungsaufnahme und strenges Verbot des Zuckers, wie aller zuckerhaltigen Speisen... Migräne ist eine besondere Art von Kopfschmerz...

Unsere Wände

Das Schuschränkchen

Der Aufbewahrungsort für die Schube ist in den meisten Wohnungen eine ungeliebte Frage... Denn die Wohnungsverhältnisse...



stellt sie unten in den Kleiderkasten oder in das Nachtschrankchen oder befestigt sie in einem Regal... Das Schuschränkchen ist meistens kein Maß mehr für ein eigenes Schuschränkchen...

Nur aufstellen. Es hat dies den Vorteil, daß die ganze Familie dort die Schube abholt... außerdem kann man dort das kleine Möbeldchen sehr gut als Ablage benutzen...

Geschmack im Alltag Der Blumenstand im Hause, der adrette Tisch, die Art, wie die Gerichte aufgetragen werden...

Kein Zwang bei der Mütterchulung Vom Deutschen Gemeindefest werden Möglichkeiten... die praktische Durchführung...

...und das Kapitel Mann

Endlich! - werden Sie denken. Endlich können wir uns einmal ordentlich auch über die Männer Luft machen... Aber vergessen Sie dabei nicht ganz, daß die Männer auch ihre guten Seiten haben!

Sie machen meinen Mann schlecht

Vier Hamsterkasten! Nach einer schweren Operation hat er lange bettlägerig und mußte dann ein... erkrankte immer die untersten Wochen...

Hamsterkastens Antwort!

Während den ersten Wochen nach der Operation... hat er sich nicht ganz erholt...

Der ausdauerliche Wetter

Vier Hamsterkasten! Seit einigen Wochen bin ich bei Berwanen zu Besuch... Es gefällt mir auch sehr gut, nur mein Wetter...

Hamsterkastens Antwort!

Rein, wir würden Ihnen nicht raten, abzurufen... sondern in die Praxis der unteren Stufen...

Zwischen gestern und morgen

warner aber vor jedem Zwang, da solche Zeitnehmer heillos von den Kirchen überhaupt nicht berührt werden...

Die Mutter des ersten Gefallenen Bei einem Erkundungsritt einer Patrouille der Tarnovitzer Weidender Jäger...

Bei dem ersten Gefallenen... die Mutter des ersten Gefallenen...



# Der soldatische Mann und seine Gefährtin

Im Frauenklub des Reichsausschusses Leipzig hielt am vergangenen Freitagabend die Schriftleiterin der Saale-Zeltung, Lieselotte Eckertz, den im folgenden wörtlich wiedergegebenen Vortrag:

Auf einer Trierfahrt im Indien gefascht dieses: Einem Jagdeinschmer, einem Europäer, wurde von einem angelegenen Tiger der rechte Arm zerhackt. Die Gefahr einer Blutvergiftung war groß. Deshalb mußte der Arm amputiert werden, noch bevor eine Stunde verging. Bei der Jagdeinschmer war auch ein Arzt, der zwar Instrumente, jedoch aus irgendeinem unglücklichen Zufall keine Betäubungsmittel mit sich hatte. Man laute das dem Verletzten, doch der blieb ganz ruhig. Er erbat sich nur aus seiner Brusttasche ein Bild. Es war das Bild seiner Frau. Wenn er die Photographie während der Amputation betrachtete, fante er die Erlaubnis, die Operation ohne Betäubung zu ertragen. Zum Dank blieb keine Zeit. Eine mit der Wimper zu suchen, mit zusammengeklappten Händen, ließ er sich den Arm abhauen, die Hände unermüdet auf die Höhe seiner Brust. Diesem Erlebnis findet sich in einem oben genannten Buch. Ein Mann erzählt es einer Frau, die er liebt. Er will ihr damit zeigen, welche Kraftquellen von einer Frau ausgehen können. Die Gefährtin ist Kraftquelle, die dem Mann in der Ferne selbst in unermesslichen Höhen aufreißt.

Wahrscheinlich sind nicht eigentlich am Ende dieses Vortrages stehen? Zeit für den Mann, auf den der Mann zweier Menschen führen kann. Er ist nicht von der letzten Nähe, die es überhaupt zwischen Mann und Frau gibt? — So könnte man fragen. Aber antworten muß man, daß die Wirklichkeit nur Anfang ist, daß die Namen Soldatlicher Mann und Gefährtin erst verdient wurden. — Gefährtin, dieses Wort, das ja so unzufällig mit dem Wort „Gefahr“ verbunden ist. Hinter diesem Erlebnis der Gemeinschaft aller Hände und Herzen stehen erst alle Gefahren beider Menschen, beinhalten alle Schmerzen und alles Anstrengende und das schwere Schicksal.

Nun könnte man einwenden, daß ja ein solches schweres, beweisbares Erlebnis ausschließlich an Frauen, immerhin meistens zwischen Mann und Frau, liegen kann. Nicht zwischen jedem Mann und jeder Frau. Aber bei dem soldatischen Mann und der Frau, die seine Gefährtin ist, steht immer das Bewußtnis ihrer Zusammengehörigkeit tragend eine Waage, die zwischen Tod und Leben schwanzt. Steht einer der Augenblicke, wo die Gefahr von beiden als Gemeingefahr übernommen wurde, aber nicht als Höhepunkt, sondern als Anfang und Grundlage ihrer Zusammengehörigkeit. In die Stunde, wo die beiden Lebensrisiko, in denen Mann und Frau über sich hinweg, mit einem Atemzug zusammenfallen. Die Stunde, wo sich um beide nur ein Bogen schlängelt. Es ist nur eine Stunde, möglicherweise, wenn schon bei der nächsten Schwärze werden aus einem Kreise wieder zwei: der eine grenzt die Wirklichkeit des Mannes, der andere die der Frau.

### Soldatisch — eine besondere Haltung

Die Wirklichkeit des soldatischen Mannes — was ist das? Ist das der Soldatenberuf, ist das der Krieg? Nein, die Wirklichkeit ist eben wenig auf das Land beschränkt. Soldatlich und preußisch gehören zusammen als eine besondere deutsche Eigenschaft, als eine besonders deutsche Haltung. Die Wirklichkeit ist eben wenig auf das Land beschränkt. Soldatlich und preußisch gehören zusammen als eine besondere deutsche Eigenschaft, als eine besonders deutsche Haltung. Die Wirklichkeit ist eben wenig auf das Land beschränkt. Soldatlich und preußisch gehören zusammen als eine besondere deutsche Eigenschaft, als eine besonders deutsche Haltung.

Sein Leben paßt sich über die Gegenwart. Er ist Erbauer und er ist Bauer. Er ist Arbeiter und er ist Bergmann. Er ist Träger und er ist Antworter. Er ist Beschützer und Beschützter. Er ist Befehlshaber und Beger. Er ist Diener und Herr. Niemand hat der soldatische Mann eine Arbeit, die ihm nur Zweck ist, die ihn nur vorzieht, die nichts als Zweck ist. Immer ist seine Arbeit Beruf, also Erfüllung einer Forderung, die an ihn gestellt ist. Und wenn eine Arbeit getan ist, dann beginnt nicht etwa eine Freizeit, dann ist er nicht ein in das Gleichmaß einer Privatwelt. Das gibt es für ihn kaum. Er ist fast immer im Dienst, den er einmal auf sich genommen hat in freier Entscheidung und aus dem es hinfort kein Entkommen gibt.

Sein ganzer Geist ist Dienst an einer Lebensaufgabe, die er sich überordnet und zugleich unterordnet. Die ihn be-

herrscht und die zugleich von ihm beherrscht wird. Das Gesetz, unter das er sich stellt, ist das Gesetz der Notwendigkeit. Es ist das zwingende Gesetz, das strengste. Ein Gesetz, das eben die Dinge aus sich wendet, niemals aus Willkür, aus Paune, aus Zufall. Dieses Gesetz gibt seinen Regeln das höchste, das Durchdringende, Darle. Dieses Gesetz ist seine Armut und zugleich seine Kraft. Es stellt ihm die glühende Räder der Zeit, die Zukunft offen. Es entfernt die Menschen von ihm und bringt sie doch zugleich unter seinen Willen zu freiem Dienst. Für diese Menschen, die sich um ihn scharen und sich ihm unterordnen, ist Opfer, Sühne, Gehorham, ja sogar Tod der letzte Schicksal. Für den soldatischen Mann, der sie führt, nach dem Ziel und weit darüber hinaus. Hinter Gehorham und Tod steht für ihn das Leben schlechthin, das Leben, das in der Selbstbehauptung gipfelt, in dem Bewußtsein der Verantwortung seines Volkes, das Leben muß weit über alle Erde hinaus. Der Verantwortung, das aus dem stolzen Wort der deutschen Dichtung spricht: „Sehast du nicht — Leben zu nicht?“. Dieses unbedingte Verantwortungsgefühl ist getragen von einer Verantwortung, die auch in die Zukunft reicht. Er ist bereit, Entscheidungen zu ergründen, sich dem Schicksal in Auge zu stellen, den Augenblick zu verachten und Rechenhaft zu geben vor der Gerechtigkeit. Darin liegt seine Unsterblichkeit, liegt fast das, was wir Unsterblichkeit nennen.

### Der soldatische Mann kennt nur ein Gebot: Pflicht.

Man kann sie nicht lernen, man muß sie fühlen. Und er kennt nur eine Lebensaufgabe: Die Zeit. Und er kennt nur eine Freiheit: Dienst und Opfer aus freiem Willen. Und er kennt nur einen Lohn: Gerechtigkeit, die nicht gewährt wurde. Und er kennt nur eine Vergütung: bürgerliches Glück und bürgerlicher Lohn.

### Die Weiblichkeit der Frau

Im Angesicht dieser Wirklichkeit des Mannes steht die Frau. Und sie spürt zunächst mit innerem Schrecken, was es heißt, um diese soldatische Welt insagend zu stehen und sich immer auf Trennung zu drängen, wo doch alles in ihr zur Einheit will. Was das heißt, immer Grenzen zu ziehen, die doch nicht ziehen lassen. Immer die Zweifel zu bestehen, wo sie doch schon um die Einheit weiß. Immer den Mann vor sich fortzusehen zu lassen, wo sie ihn doch halten möchte. Immer über seinen Kampf zu jubeln, wo sie doch über seinem Sieg weinen möchte. Immer über seine Kraft zu jagen, wo sie doch nur behütende sein will.

All diese Mühen, sich voneinander zu wenden, muß von der Gefährtin ausgehen. Die dabei stets liebende Frau, die nicht auf nicht vergessen, und für die es nichts gibt außer ihrem Mann und ihrer Liebe. Und doch wird ihr verlangt, diese Wirklichkeit zu befruchten, wird verlangt, diese Wirklichkeit zu sich zu erheben, um sich für den Mann zu öffnen. In dem er ihm die Schwere geordnet worden als ihre Liebe einzuführen, als ihre Verschwendung einzubringen, als ihrer übernehmenden Verantwortung zu stellen. Von einer Frau ist noch die Schwere geordnet worden, als eigene Weiblichkeit für sich zu finden, wenn sich ihr Leben des Mannes Weiblichkeit weihen möchte. Aber sie muß die Bedingungen erfüllen, die ihr gestellt sind.

Das Schicksal greift von außen ein. Aber eines Tages kann es geschehen, daß die Frau den Abismus nicht mehr bestimmt. Eines Tages kann es geschehen, daß das Schicksal von außen eintritt, daß eine Pflicht sich für die Gefährtin ergibt. Das ist eine Aufgabe, die der Mann räumlich für sie kennt, auf lange Zeit aber gar für immer. Das kann eine Forderung sein, die an alle soldatischen Männer gestellt ergibt. Das kann ein Gesetz sein, das seinen Anspruch an ihn stellt und von ihr Verzicht verlangt aller Liebe und von ihm Trost. Das kann als letztes Schicksal, das auch der Krieg sein. Kurz, ein schicksalhaftes Geschehen, ein katastrophales Geschehen, das den Mann von außen ergreift und ihn innerlich sofort bereit findet, die Frau dagegen in wider Aufhebung. In einem Augenblick, der wie ein Sturm über sie hinweg und gegen den sie sich voll Bewehrung aufbauen muß. Niemand wird sie einsehen dürfen und hineinsehen. Denn sie will und kann nicht begreifen, daß es irgendeine Macht auf der Welt gibt, die nicht durch Liebe, nicht durch allerbeste Selbsthaltung zu besiegen ist. Die Schranken, die es vorher für sie gab, die Schranken, wenn man sie einsehen will, werden durch die Aufgabe, die sie nun vor sich hat, zu bestehen und aufgeben, wie er dem Ruf von außen bedingungslos folgt. Sie muß aufgeben, wie er von ihr forciert, ohne daß sie die Kräfte des Hältens und Behaltens, die sie doch von innen gegeben wurden, brauchen kann. Sie muß sich losreißen, ausgeben, verbrannt. Für Leben wird nun vielleicht ohne Sinn, ohne Aufgabe, ohne Fruchtbarkeit sein, es sei denn, sie bezieht seine Kinder bei sich. Bleibt sie aber allein zurück, kann was für sie der Augenblick kommen, der sie habert mit Gott und mit der Welt in einem ungeborenen Aufruhr, aus diesem Kampf, der

dies für ihn zugleich auch Bewußt, Gesamtüberwindung des Schicksals, Betreten eines ungewohnten Weges ist, von dem er nicht abnt, wohin er führt. Aber die Frau weiß es und weiß auch, daß es allein an ihr liegt, ob er seiner Wirklichkeit unterwirft wird oder nicht. Selbstbitter, liehender, wachsender als er muß sie ihm zur rechten Zeit den Rücken freimachen zu seiner unerbittlichen Welt. Sie muß weichen; lebt ist er angerührt, ur Begonnen zwischen ihr und ihm ist nun gespannt. Zwar ist die Gefahr für sie verlegend, den Bogen zu überspannen, um zu sehen ist. Sie weiß ja, daß es nur bei ihr liegt, die Zeiten solcher Gemeinlichkeit zu verlängern. Sie weiß aber, daß die Gefahr für sie verlegend, den Bogen zu überspannen, um zu sehen ist. Sie weiß ja, daß es nur bei ihr liegt, die Zeiten solcher Gemeinlichkeit zu verlängern. Sie weiß aber, daß die Gefahr für sie verlegend, den Bogen zu überspannen, um zu sehen ist.

einem Todeskampf öffnet, weiß es um ihre Weiblichkeit, um ihre Liebe geht, aber es nur zwei Auswege für sie. Entweder sie wird hart, und unglück, so wie viele Soldatenfrauen im Weltkrieg, deren Gefährten vertrieben und deren Herzen vor lauter Wunden nahezu hilflos wurden. Die nur noch das letzte Wort Wille hatten und aufrecht gingen, weil sie keine andere Möglichkeit hatten, die Zeit, die ihnen auferlegt war, zu tragen. Und die schließlich nichts Tapfereres tun konnten, als sich selber mit ihrer Armut und ihren Schmerzen bis an ihr Ende zu ertragen.

Doch, und das ist der zweite Ausweg: Es ergibt sich niemals. Sie reißt ihr Schicksal an sich und spint es sich gegenüber. Auge in Auge, bis sie es liebt. Denn das ist ihre allerbeste Möglichkeit. So sie nicht großartig, wo sie nicht tapfer sein kann, wenigstens voll Liebe zu sein, selbst wenn es eine bausvolle Stillschaltung ist. Manne mögen das Heroismus nennen. Doch dieses große Wort ist ihr fremd. Die Weiblichkeit ist eben nicht eine Ehrentugend der Haltung, die unantastbar ist.

Der soldatische Mann und seine rechte Gefährtin wissen um den gewaltigen Zusammenprall mit dem Schicksal, auf den der Mann mit vorbestimmtem Schicksal antwortet und die Frau mit dieser wilden Aufhebung. Und weil sie schon vorher in dieser Erkenntnis stehen, ohne jemals darüber zu sprechen, ist um sie eine heitere Selbstbeherrschung, eine stille Überlegenheit, eine schwerwiegende Grazie. Und eine Vorherrschaft und Schutzhaftigkeit im Umgang miteinander, die nur Menschen haben, die leicht verwundbar sind, nicht leicht beirrtbar! Sie gehören nicht an der Weichheitigen, die ihrem Punkte auf dem Wege gehen und lieber unter stillschweigendem Blick leben. Sie leben diesen Schatten über ihrem Leben und nehmen ihn hin als ihr Wertvolles, als eine Kraft, ohne die sie nicht wachsen können.

### Große Vererbung — große Verehrung

So sind sie der Zukunft gegenüber sehr still. Nichts haben sie mehr als trübseliges ihrer schmerzlichen Gemeinlichkeit. Nichts ist ihnen unerträglicher als ein sentimentaler Unterton, wenn man von ihrer Zukunft spricht. Sie verachten sie sich idealisieren zu lassen und als Heidenbild mit heroischen Zügen auf einem Sockel zu stehen. Sie wollen Menschen bleiben. Sie wollen nicht vergessen, daß jeder Schritt vorwärts ein Kampf werden mußte, daß ihre Liebe Schmerzen kannte, viele Wägen und viel Not. Sie wollen stets daran denken, daß sie sich immer selber die Brücken über ihre Abgründe bauen mußten. Niemand konnte ihnen dabei helfen.

Sie haben die großen Worte, denn sie wissen, daß es nicht ums Reden geht, sondern ums Tun. Nicht ums Fragen, sondern ums Antworten. Ueber die gedanklichen Gleichnisse fähig, sie genau so wie über die hoffnungslosen Trauerzeiten. Ueber das Pathos genau so wie über die Resignation. Ueber das Zusichlöse wie über die Kleinlichkeit. Ueber die Annahme wie über den Resignation. Aber so wie sie die große Verantwortung gelernt haben, so lernen sie die große Verehrung. Die große Verehrung für das Leben mit seiner einfachen Tapferkeit. Mit der Haltung, die so still und so innerlich ist wie die des Mannes, der das Bild seiner Frau an der Seite höher hat. Ueber leben — das ist das Wort, für das es kämpfer, für das es oft Regten und ebenso oft verloren.



Phot.: Guggenberger Bilderdienst.

Schriftleitung: Lieselotte Eckertz, Halle.



Unser Frauenroman:

Die Wandlung der Mara Holm

Von A. E. Weirauch

7. Fortsetzung

Es ist befremdend, was dieses ungeheuer halbwüchsige Ding für Empfinden... "Aber, Eisches, das ist doch kein Grund zum Denken!"

Kein Wunder, daß der Tag auch im Geschäft nichts als Unannehmlichkeiten bringt. Es muß deshalb sehr tiefsinnig empfangen werden, wenn sie noch Danke kommt, sehr unvorsichtiger und verächtlich.

Annahm ist es nicht heiß, als sie die Tür aufmacht. Es brennt nur die kleine Lampe auf dem Schreibtisch, an dem Reinhold sitzt.

Anscheinend ging es in dieser Zeit allen Menschen gut. In einer geradezu aufregehenden Weise, Frau Vohrhardt hatte alle Zimmer vermietet... "Aber ich!" schließt Mara. "Für mich ist es der wichtigste Tag meines Lebens!"

"Es riecht abfischlich hier!" sagt Mara, während Peter... "Aber, Eisches, das ist doch kein Grund zum Denken!"



Die Magenfrage

Wir kochen in dieser Woche... Montag: Gefröhete Eier in Tomatenlunke, Kartoffeln und Salat.

Butter und Salat. Freitag: Kartoffeluppe mit Bröckchen, Semmelknäuel mit Ost.

Montag: Gefröhete Eier in Tomatenlunke, Kartoffeln und Salat. Dienstag: Vorkochfleisch mit Sauerkraut und Kartoffeln.

Heringskartoffeln (für 4 Personen) 4 bis 5 Pfd. Kartoffeln in der Schale gequast, werden in Scheiben geschnitten.

Kennst du dein Nationalgericht?



Zur Pflege der deutschen Nationalgerichte gehört auch, daß wir Hausfrauen die Kochkunst der eigenen und heimatischen Gasse beherzigen und kennen.

Bridge und Damenstift

Unsere Bridgeaufgabe

Band Nr. 14 aus dem Welt-Bridge

Table with bridge game results, including names like König, Dame, and scores.

Die Teller... "Mara ist gerade dabei, die Teller zusammenzusetzen. 'Sofort!' sagt sie ziemlich gleichgültig."

"Aber Frau Vohrhardt ist dann mit der Küche fertig und ist verärgert..."

"Meinetwegen soll sie!" sagt er ungeduldig. "Ich habe mich so lange beherzigt, weil ich weiß, wie mich und hungelig du noch Danke kommst..."

"Aber ich!" sagt Mara, in ihr Schicksal ergebend. Sie lächelt, wie eine Mutter ihren halbwüchsigen Sohn, der sich auflehnt, ihr einen dummen Streich zu begehen.

"Aber es handelt sich darum..." er bemüht sich, sein Gesicht zu befeuern, aber die Aufregung liebt aus seinen Augen...

"Aber es lohnt sich!" sagt er fröhlich. "Ich habe mich nämlich die ganze Zeit über trampeln um eine Stellung bemüht. Das ist das große Geheimnis, das ich vor dir habe."

"Aber, Peterchen, das ist ja rührend von dir! Aber findest du eigentlich, daß es nötig war?"

"Mara? Wie kannst du so etwas fragen? Unbedingt war es nötig! Es ist sehr lieb, daß du tun willst, als wäre es selbstverständlich, daß du deinen Mann mit deiner schweren Arbeit erträgst..."

"Aber, Peter! Wie sind sie denn da ausgerechnet auf dich verfallen?"

"Ja, wenn du schon so genau fragst? Nicht durch ein Versehen. Der eine Nachbar ist ein entfernter Welt-er-mutter Mutter."

"Aber so? Durch deine Familie?" Mara nimmt die Arme von Lina und setzt sich gerade. Wenn sie von ihrer Familie spricht, wird sie immer etwas heiß und förmlich.

Es geschieht selten genug, daß diese Familie überhaupt erwähnt wird. Sie existiert, und manchmal sehr selten - kommt ein Brief, noch seltener wird er beantwortet.

Und jetzt hat er also anscheinend eine rege Korrespondenz mit dieser Familie geführt und hat sich eine Stellung verschaffen lassen...

Mutter, drückt sich allerbald von ihrem Gedanken aus.

„Ja ja nun imponier ich dir natürlich schon nicht mehr!“ sagt Peter etwas flehentlich und gestutzt. „Du denkst, durch Begehungen und Protection könne jeder eine Stelle kriegen? Hast du auch vollkommen recht. Wenn ich mein Vater wäre, würde ich ein solches Sprüchwort bei der Hand haben: Ich kann dich nur in den Sattel setzen — reiten müßt du selber! Aber darauf kommt's doch eben an! Warum soll man seinen eigenen Fleiß nicht verheerern? Das Bichtige ist doch sich eben zu lassen und vorwärtskommen...“

„... nicht Maria ausdruckslos, das ist das Bichtige.“

„Siehst du? Die Leute haben mich schon lange beobachtet. Aber, offen gestanden, ich hatte keine Zeit dazu. Ich fand es eine zu große Befähigung für einen erwachsenen Menschen. Was soll ich denn da? Ideen haben! Man kann sich doch nicht anstellen lassen mit der feilen Beschäftigung, Ideen zu haben?“

„Das finde ich auch sehr schwer; aber — schließlich — ich denke, du hast angenommen? Warum denn nun plötzlich? Um von dir frei zu werden? Auf die ich dich innerlich Antwort auf diese Frage. Um von dir loszukommen!“

„Er war so voll froher Begeisterung, als er anfing, ich zu erzählen. Aber Maria kann sich nicht mitreden lassen. Man schreit da von der Familie aus irgendein Födelchen um den Eltern gefällig zu sein. Man stellt den jungen Mann auf Probe ein, um ihn nach vier Wochen wieder zu entlassen — weil er entweder keine Ideen hat oder regelmäßig zu spät kommt, oder auf seinen eigenen Wunsch, weil ihm die Fremde nicht paßt. Väter als vier Wochen dancet die Persönlichkeit bestimmt nicht...“

„Ja, Peterle —“ sagt sie zögernd, „hast du eigentlich schon daran gedacht, das wir Schwierigkeiten kriegen könnten? Wenn du deine Fähigkeit nicht ehrenvoller ansetzt, dann sind wir doch sozusagen Doppelverdiener...“

„Aber das ist doch Unfimm!“ sagt er mit heiterer Selbstverständlichkeit. „Hier Wochen arbeite ich als Volontär, um erst mal meine Einnahme zu beweisen; dann tritt der Vertrag in Kraft, der dich schon auf mehrere Jahre angeht. Und dann gibst du natürlich deine Stellung auf!“

„Siehst du, du bist ja verrückt!“ Maria gerät es wirklich, von Herzen zu lachen. Sein pönbildlicher Optimismus ist zu komisch. Er stimmt nicht in ihre Bescheidenheit ein, sondern nagt ärgerlich an der Spitze. „Möchtest du mir, bitte, erklären, wie ich verrückt bin? Was hätte dann das Ganze für einen Zweck, wenn ich dir nicht endlich die Arbeit abnehmen kann, die du für uns beide leistest? Und dann — das müßt ich schon fragen — ich will gern schlafen vor morgens bis abends, aber dann will ich auch das Gefühl haben,

daß ich's für mein Heim und meine Familie in die Arbeit füttern, um Frau Wohherd zwei Zimmer abzumieten? Vielleicht fängt meine Arbeit eine Stunde später an als deine und hört eine Stunde früher auf; dann läßt mir mein überaus nicht mehr... Wie denkst du dir das eigentlich?“

„Ich denke, daß ich eine gute, sichere Stellung habe, die mich seit Jahren ernährt und beruflich noch lange Jahre ernähren wird und daß ich nicht im Traum daran denke, sie freimüßig aufzugeben.“

„Auch nicht, wenn dein Mann eine gute, sichere Stellung hat, die uns ein richtiges Familienleben ermöglicht, wie jeder Mensch es braucht, um sich wohlzufühlen?“

„Er hat sie ja noch nicht!“

„Ich rede nicht von den vier Wochen Probezeit. Ich verheiräte, daß du sie abwarten müßt; denn du hast keine Ursache, irgendwelche Frauen in meine Nähe zu lassen. Aber wir müßten doch allseitig im Auge fassen, was gegeben ist, wenn der Vertrag in Kraft tritt! Siehst du, was wichtig immer noch auf dem Standpunkt, daß du keine Zeit hast, eine Stelle als „unabhängiges Dienstmädchen“ anzunehmen?“

„Maria macht ein verlockendes Gesicht: „Es ist ja noch nicht so weit!“

„Nein, bitte, wach mir nicht aus! Wenn es so weit ist, dann ist es zu spät, sich darüber zu unterhalten. Ich möchte gern jetzt schon deine Meinung hören!“

„Du weißt doch, daß ich an meiner Arbeit hänge.“

„Aber, das weiß ich eben nicht!“ Er jurchtender sie ist, desto heftiger wird er. „Ich hatte in der letzten Zeit durchaus das Gefühl, daß sie dir zuviel wird! Das wundere mich auch gar nicht. Du hebst den ganzen Tag im Laden, kommst todermäßig nach Hause — dann fängst du an, das Zimmer aufzuräumen, Abendrot zu machen, Strümpfe zu stopfen... Du hast die doppelte Arbeit einer Dienstmagd und einer Hausfrau!“

„Es ist ja immer sehr gut gegangen — und ich habe mich sehr wohl dabei gefühlt.“

„Aber ich glaube, du läßt aus lauter Zeit ein Wortchen aus: Früher — als du noch nicht für zwei zu arbeiten und zu sorgen hast. Also, bitte, gib mir jetzt ein richtiges Antwort! Es würde dir keine Freude machen, wenn ich anständig verdienste, wenn wir uns eine eigene Wohnung nehmen könnten und wenn du nichts zu tun hättest, als Hausfrau zu sein.“

„Aber, Peter, das sind doch Lustigkeiten!“

„Nein! Die Bankeine sind vorhanden, und du brauchst nicht aus Angst! Ich müßt nur banen! Wenn das wirklich nun in aller Heutigkeit dastehet — ziehst du denn ein?“

„Ich kann keine Lustigkeiten bewohnen — lieber ein möbliertes Zimmer auf jenem Grund...“

„Das ist Wortspielerei! Du glaubst also, daß deine Arbeit, dem ich sechs Wochen und mehr verdiene? Auch nicht, wenn ich einen festen Vertrag auf drei Jahre in der Tasche habe?“

„Dann kann die Firma immer noch pleite gehn.“

# Die Frau vorm Spiegel

Sei schön durch Zitrone!  
Zitronensaft mit Glycerin und etwas Seifenpulver vermischt mit Lavendelöl parfümiert, ist ein gebräuchliches Handpflege- mittel, und zwar soll die Hand gleich nach dem Waschen, solange sie noch feucht ist, mit der Flüssigkeit eingerieben werden; dann gibt es besonders der arbeitenden Frauendhand ihre Zartheit und Geschmeidigkeit wieder. Daß der Zitronensaft in verdünneter Form für die Gesichtspflege von guter Wirkung ist, weil er der Haut ein zartes Aussehen verleiht und in unbedenklicher Weise bei längerem Gebrauch auch die sonst so oft so beliebt, bittre nicht jucken läßt. Die Einreibung erfolgt am besten abends. Die eingeriebenen Stellen werden je nach Empfindlichkeit der Haut kurz darauf, sonst am Morgen, abgewaschen. Entfernt man den Kratz von einer mit Zitronensaft oder Öl gelassener Hand, wird man bemerken, daß er weich ist, dies ein

Beweis von der bleichenden Eigenschaft. Daher wird oft Zitronensaft dem Haarshampoo beigegeben. Seltene wird saurecreme, wenn man einige Scheiben Zitronen im Waschtisch mitgehen läßt.  
Kennen Sie das Jodstächchen?  
Das Jodstächchen als Schönheitsmittel ist noch viel zu wenig bekannt. Es ist in jeder Apotheke erhältlich und darf unbedingt benutzt werden, da Jod ein vorzügliches Desinfektionsmittel ist. Vor allem hat es ausgezeichnete Wirkung, wenn man damit kleine Risse und Wunden bestricht, wie sie zum Beispiel bei Hautarbeit so leicht eintreten. Es entstehen dann keine Bakterien, sondern es wird rasch eine gute desinfizierende Heilflüssigkeit geschaffen. Auch die kleinen Pflaue auf Stirn und Wangen — sofern es sich um verdickte Wimpern handelt — verschwinden noch vor dem elementaren Aufblähen, wenn man sie rechtzeitig mit dem Jodstich bestricht.

„Natürlich! Nur Boß & Tellmann stehen unerschütterlich für die Ewigkeit fest! Bitte: Du kannst ja Informationen einholen, dich an ein Ausstattungsunternehmen, du bist ja so geschäftlich und so tüchtig in solchen Dingen...“

„Ich bin allerdings keine schwärmerische Phantastin. Wenn du das haben wolltest, häßlich bei dem Wädel beraten dürfen, die Zeit haben darauf angewendet, was ihr Brot im Geschäftselben zu verdienen. Dabei verlieren sich die Schwärmerinnen, und man lernt rechnen, ob man will oder nicht.“

„Rechnen zu können, ist immer gut und notwendig. Ich möchte auch nicht, daß mein Einkommen derart klein wird, daß du für diese Fähigkeit keine Verwendung mehr hättest. Aber ich fürchte, da hast keine Zeit, mit mir in die Welt zu gehen.“

„Aber ich fürchte, da hast keine Zeit, mit mir in die Welt zu gehen.“

„Das ist doch alles Unfimm, was du da sagst! Als ob ich das je von dir verlangt hätte!“

„Verlangt nicht, aber erwartet! Du hast auf meine Fähigkeit und Unselbstständigkeit geachtet und ganz bestimmt nicht damit, dich auch so etwas wie Stolz oder Würde in mir habe und daß es mir vielleicht viel schwerer fallen könnte, zu essen, was du erarbeitest.“

„Wenn zwei Menschen sich wirklich lieben, dann sind sie eins, daß es kein Mein und Dein gibt; dann nehmen sie mit derselben Selbstverständlichkeit, mit der sie geben.“

„Aber Leben ist selbiger denn Reinen! Wenn ein Wort wahr ist, dann ist es dies. Reinen und immer nur Reinen ist etwas Unmöglich. Ich möchte auch einmal die Seligkeit des Lebens kennenlernen! Aber du willst sie mir ja nicht gönnen, obwohl du sie lange genug genossen hast. Wenn es bei zwei Menschen, die sich lieben, so gleich ist, wer von dem elementaren Aufblähen, wenn man sie rechtzeitig mit dem Jodstich bestricht.“

„Du bist es nicht gewohnt... Und überhaupt, du, bin ich dafür, daß die Verhandlung verlegt wird. Ich hab schon stovisch davon und kann keine vernünftige Antwort mehr geben.“

„Gut! Also sozusagen eine Bedenkzeit? Auch das ist mir recht. Ich war zwar so wichtig, mir einzuwenden, du wärdst mir jubelnd um den Hals fliegen — möchte, das war ein Irrtum. Aber ich will froh sein, wenn du in den nächsten Tagen zur Vernunft kommst.“

„Du dem, was du Vernunft nennst...“

„Nicht mit mir wollen's ja für heute genug sein lassen!“

In den nächsten Tagen sind sie beide von einer heiklen heiklen, abwartenden Haltung. Maria bemüht sich, der ganzen Unterredung nicht allzuviel Gewicht beizumessen. Was ist schon Großes geschehen? Gut; Peter hat sich wieder einem „möchte, wird und muß verdienen. Das er von Zeit zu Zeit solche Ausflüsse äußert, ist nur nett und verständlich von ihm. Im übrigen wird die Sache im Grunde verlaufen, und alles wird bleiben, wie es war. Und das ist immer noch das Beste. Nur keine Aufregungen, keine Entschlüsse, keine Veränderungen.  
(Fortsetzung folgt.)

## Buntstickerei an Kleid und Bluse

**B 26451.** Schößbluse mit Gürtel aus dem gleichen Stoff. Diese Bluse kann oben befestigt oder auch mit bunter Borte befestigt werden. Erf.: etwa 1,60 m Stoff, 80 cm br. Bunte Beper-Schn. für 92 u. 100 cm Dv. Verwendbare Kreuzstich-Abplattmuster Nr. 90317/II.

**B 26449.** Bluse aus heller, weicher Seide mit Blumenstickerei in farbiger Seide. Erf.: etwa 1,60 m Stoff, 96 cm breit. Bunte Beper-Schnitte für 88 und 96 cm Dv. Beper-Abplattmuster Nr. 11443/II.

**B 36522.** Mittellänge in Aufsatzen, mit Borte oder Stickerei verzier. Erf.: etwa 1,65 m Stoff, 80 cm br. Bunte B.-Schn. f. 84, 92 u. 100 cm Dv. Verwendbare Abplattmuster Nr. 90499/II. (1 m Borte).

**B 36523.** Die mit Helium Kräftigen und modernen Knopfstich gearbeitete Bluse ist mit Gummimotoren in Stoff- und Spannstichstickerei verzier. Erf.: etwa 1,45 m Stoff, 80 cm breit. Bunte B.-Schn. f. 96 u. 104 cm Dv. Beper-Abplattmuster Nr. 11455/III. MK 36544.

**K 36518.** Bringschleif mit Scherenausschnitt, das aus leichter Seide gearbeitet werden kann. Glättstulmester an Schulterfragen und Rod. Erforderlich: etwa 4,50 m Stoff, 80 cm breit. Beper-Schn. f. 92 u. 100 cm Dv. Beper-Abplattm. Nr. 11452/III.

**K 36502.** Sportliches Kleid, das aus Leinen oder Nessel gearbeitet werden kann. 5 cm breite Dreiecksmuffelante. Erforderlich: etwa 3,65 m Stoff, 80 cm breit. Beper-Schnitte für 96 und 104 cm Dv. Abplattmuster Nr. 11447/II.

**K 36518.** Bringschleif mit Scherenausschnitt, das aus leichter Seide gearbeitet werden kann. Glättstulmester an Schulterfragen und Rod. Erforderlich: etwa 4,50 m Stoff, 80 cm breit. Beper-Schn. f. 92 u. 100 cm Dv. Beper-Abplattm. Nr. 11452/III.

**K 36502.** Sportliches Kleid, das aus Leinen oder Nessel gearbeitet werden kann. 5 cm breite Dreiecksmuffelante. Erforderlich: etwa 3,65 m Stoff, 80 cm breit. Beper-Schnitte für 96 und 104 cm Dv. Abplattmuster Nr. 11447/II.